

Der Lindauer



Ein Zirkuszelt auf dem Schulhausrasen in Winterberg? Lesen Sie auf Seite 12 und 13.

Foto: Rolf Meyer, Winterberg



Lindauer Chilbi: Verschiebung Bushaltestelle

Am 28. und 29. August findet die traditionelle Lindauer Chilbi im Dorfkern von Lindau statt. Die Buslinien werden an diesem Wochenende via «Schuepis» umgeleitet. Die Ersatzbushaltestelle «Lindau Dorf» befindet sich an der Kreuzung zur Neuhofstrasse (siehe Planausschnitt unten auf der Seite).

Einbau einer behindertengerechten Toilette im Bucksaal in Tagelswangen

Die am 1. Januar 2006 in Kraft getretene Kantonsverfassung (KV) sieht in Art. 11 Abs. 4 vor, dass sämtliche öffentlichen Bauten und Anlagen an die Bedürfnisse von Menschen mit Behinderungen anzupassen sind. Daher müssen öffentlich genutzte Bauten und Anlagen für Menschen mit Behinderungen zugänglich und benutzbar sein. Der Bucksaal in Tagelswangen ist zwar für Personen mit einer Behinderung zugänglich, es fehlt jedoch eine entsprechende Toilettenanlage. Um diesen Missstand zu beheben, hat der Gemeinderat für den Bau einer Toilettenanlage einen Kredit von Fr. 62'500.– genehmigt. Für die Bauarbeiten wurden im Voranschlag 2011 Fr. 50'000.– eingestellt. Dieser Betrag wird überschritten, da nach dem Einbau der Toilette auch die Eingangsfront und der Windfangabschluss erneuert werden müssen, damit die feuerpolizeilichen Vorschriften über die Fluchtwege eingehalten werden.

Rechtsauskunftsstelle Zürcher Oberland (RZO)

Seit dem Jahr 1996 unterstützt die Gemeinde Lindau die Rechtsauskunftsstelle Zürcher Oberland. Die RZO ist eine Anlaufstelle, die Ratsuchende in rechtlichen Fragen telefonisch und persönlich berät. Der Gemeinderat hat für die Unterstützung der Rechtsauskunftsstelle wiederum einen wiederkehrenden Kredit von Fr. 3'772.– genehmigt. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage unter <http://www.lindau.ch/de/verwaltung/dienstleistungen/>.

Beschaffungsrichtlinie für den ökologischen Einkauf erarbeitet

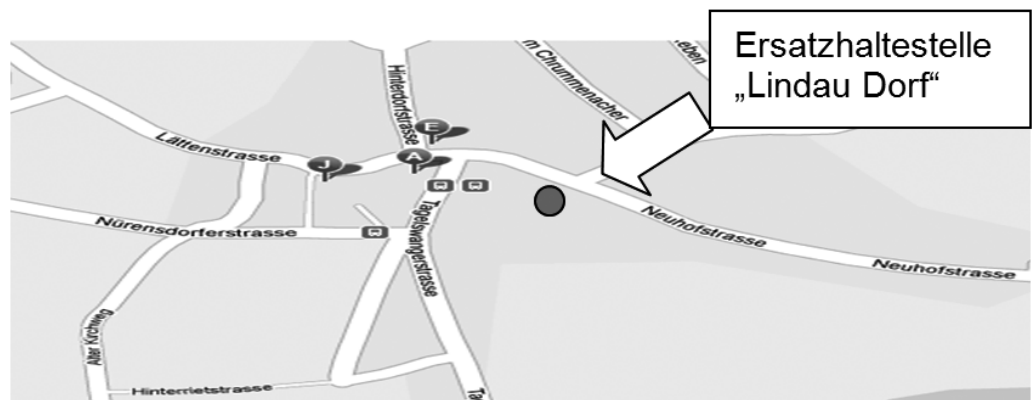
Mit einer nach ökologischen Kriterien ausgerichteten Beschaffungsweise kann die Umweltbelastung reduziert und Ressourcen geschont werden. Gerade die öffentliche Hand übernimmt in diesem Bereich eine Vorbildfunktion. Aus diesem Grund hat sich der Gemeinderat entschlossen, eine Beschaffungsrichtlinie für den ökologischen Einkauf von Bürogeräten, Gebäudeunterhalt und Baumaterialien zu erlassen. Die Richtlinie gilt für alle Verwaltungsabteilungen und Aussenstellen inkl. Schule. Bei grösseren Einkäufen sind neben den ökologischen Kriterien selbstverständlich auch noch die Kosten und Referenzen zu berücksichtigen. Bei der Ausarbeitung der Richtlinie wurde festgestellt, dass die Gemeinde bereits heute schon viele Anforderungen an eine ökologische Beschaffungsweise erfüllt. So wird nur noch Recyclingpapier verwendet und jede Neuanschaffung wird auf ihren tatsächlichen Gebrauch hin geprüft. Die neue Richtlinie kann auf der Homepage der Gemeinde (<http://www.lindau.ch/de/onlinedienste/reglemente/>) eingesehen werden.

KVG-Revision 2010

Die Firma Lucio Revisionen führte vom 8. – 11. Mai eine Spezialrevision im Bereich KVG durch. Die Revision ergab keinerlei Beanstandungen. Es wurden lediglich einzelne Empfehlungen abgegeben. Der Gemeinderat bedankt sich bei den Mitarbeitenden des Sozialamtes für die gewissenhafte Führung der Bücher.

Leitungsersatz und Sanierung Steig / Rikonerstrasse in Grafstal

In den letzten Jahren mussten die Wasserleitung im Steig und in der Rikonerstrasse in Grafstal infolge von Leitungsbrüchen immer wieder saniert werden. Um weiteren Leitungsbrüchen vorzubeugen, hat der Gemeinderat für den Ersatz der Leitung einen Kredit von Fr. 334'800.– bzw. Fr. 129'600.– genehmigt. Für die beiden Bauvorhaben wurde eine gemeinsame Submission im Einladungsverfahren durchgeführt. Der Auftrag für die Grabarbeiten wurde an die



Firma Hobi-Bau AG in Nänikon und der Auftrag für die Rohrlegearbeiten an die Firma H.P. Hebeisen in Lindau vergeben.

Gemeindebuchhaltung wird vollelektronisch

Schon seit Jahrzehnten wird die Buchhaltung der Gemeinde mit einem EDV-System geführt. Die zugehörigen Belege (Rechnung usw.) standen bisher aber nur in Papierform zur Verfügung; mussten also bei Bedarf jeweils zeitraubend im Archiv gesucht werden. Der Gemeinderat hat nun beschlossen, dass ab dem kommenden Jahr alle Belege eingescannt werden und somit künftig auch elektronisch zur Verfügung stehen. Gleichzeitig wird das Visieren der Belege durch die zuständigen Personen ebenfalls auf elektronische Form umgestellt; hierfür wird die notwendige Anzahl «Swiss-ID's» (ermöglichen die fälschungssichere elektronische Signatur) angeschafft. Die Gemeinderäte müssen damit zum Visieren der Fakturen nicht mehr ins Gemeindehaus kommen. Für diese Neuerungen wurden ein einmaliger Kredit von Fr. 21'700.– sowie wiederkehrende Kosten von jährlich Fr. 5'300.– bewilligt. Diesen Kosten stehen – allerdings nicht genau bezifferbare – zeitliche Einsparungen gegenüber. Zudem werden dank dieser Neuerung auch Kontrollen durch die RPK wesentlich vereinfacht, weil die Mitglieder dieser Behörde ohne grossen Zeitaufwand künftig auch auf einzelne Belege werden zugreifen können.

Rein finanziell interessant wird das Modell erst in späterer Zukunft, wenn die Papierbelege dereinst nicht mehr aufbewahrt werden müssen. Hierfür ist aber eine Änderung der kantonalen Vorschriften notwendig.

Anschaffung einer Lautsprecheranlage für den Friedhof Lindau

An Abdankungsfeiern, welche eine grosse Trauergemeinde umfassen, sind die besinnlichen Worte des Pfarrers oftmals schlecht zu hören. Aufgrund dessen gelangte die reformierte Kirchenpflege mit dem Anliegen an den Gemeinderat, für den Friedhof Lindau eine Verstärkeranlage anzuschaffen. Obschon die Bereitstellung einer Verstärkeranlage nicht zwingend eine Aufgabe der politischen Gemeinde ist, hat der Gemeinderat einen für die Anschaffung einen Kredit von Fr. 2'542.– genehmigt. Für den Betrieb der Anlage ist die reformierte Kirche verantwortlich.

Rücktritt von Urs Hugentobler als Präsident des Forum Lindau

Nach langjähriger Tätigkeit ist Urs Hugentobler von seinem Amt als Präsident des Forum Lindau zurückgetreten. Als Nachfolger wurde Urs Walter aus Lindau gewählt. Der Gemeinderat bedankt sich bei Urs Hugentobler für die gute Zusammenarbeit während

den vergangenen Jahren und wünscht seinem Nachfolger, Urs Walter, viel Erfolg und Freude in seinem Amt.

Ferner hat der Gemeinderat:

- den Privaten Gestaltungsplan Agasul der Stadt Illnau-Effretikon in zustimmendem Sinn zur Kenntnis genommen.
- die Jahresrechnung 2011 der Stiftung Hauspflege Lindau genehmigt.
- für die Sanierung der Schnällböcklerstrasse in Winterberg einen Kredit von Fr. 28'126.05 (inkl. MwSt.) genehmigt.
- im Zusammenhang mit der Umzonung des Gebiets «Plattenächer» einen Abtretungsvertrag betreffend die Übernahme von Kat.-Nr. 954, Geren, Rütibüel, genehmigt.
- einen Kredit für die Einführung von Werbebeschenken genehmigt.
- den neuen «allgemeinen Bestimmungen» für die Tarife des Chinderhus ZicZac zugestimmt, mit welchen der administrative Aufwand der Leitung vereinfacht werden kann.
- für die Sanierung des Oberflächenbelages auf einem Teil der Rikonerstrasse in Grafstal einen Kredit von Fr. 99'995.– bewilligt (nebenbei erwähnt: Die Zahl entstand rein zufällig aufgrund der günstigsten Unternehmerofferte; da es sich um eine gebundene Ausgabe handelt, wäre der Gemeinderat auch bei einer höheren Summe zuständig geblieben!)

Manuela Fehr und Viktor Ledermann

August-Lindauer

Redaktionsschluss: Montag, 18. Juli

18.00 Uhr

Erscheinungsdatum: Donnerstag, 28. Juli

Enjoy-it



Gönnen Sie sich einen Moment der Entspannung

Massage: ♦Klassische Massage
♦Aromamassage

Fusspflege: ♦Fusspflege
♦Wellness-Fusspflege
♦French-Pedicure

Handpflege ♦Einfache Manicure
♦Wellness Manicure

Beauty: ♦Wachs-Dépilation

Corinne Pfister-Buff
Rosenacherstrasse 15
8317 Tagelswangen

Termine nach Vereinbarung
052 343 87 77
www.enjoy-it.ch



Lindau auf dem Weg zur Energiestadt

Littering – oder die schrittweise Vermüllung der Schweiz

Die Aufräumkosten für das gedankenlose Liegenlassen von Abfällen im öffentlichen Raum, wie zum Beispiel an Seeufern oder in öffentlichen Parks, betragen alleine in der Schweiz jährlich rund 200 Millionen Franken.

Auch die Gemeinde Lindau kennt dieses Problem. Nur Dank der wöchentlichen «Güsel-Tour» unserer Aussendienst-Mitarbeiter bleiben öffentliche Plätze und Strassen, die Abfallsammelstellen oder die «Bushäuschen» sauber.

Es gibt in der Gemeinde genügend öffentliche Abfall-eimer, um Wegwerfgegenstände zu entsorgen, ohne dass die Umwelt darunter leiden muss. Helfen auch Sie mit, die Umwelt vom Littering zu befreien. Werfen Sie Ihren Abfall das nächste Mal in einen Abfall-eimer und nicht auf den Boden.

Die Natur und Ihre Mitmenschen werden Ihnen Dankbar sein, oder werfen Sie Ihren Abfall Zuhause auch auf den Boden?

Gemeinderat Lindau

Blaskapelle tawanka

Konzert

**Freitag, 15. Juli um 19.30 Uhr
im Restaurant Tanne in Grafstal**



Kurt Meili Brütten

Schreinerei Innenausbau

Unterdorfstrasse 10
CH-8311 Brütten

Tel. 052 345 24 33
Fax 052 345 24 23
info@meili-schreinerei.ch

Massgeschreinertes

- ▶ Aussen-/Innentüren
- ▶ Schränke/Möbel
- ▶ Decken-/Wandverkleidungen
- ▶ Parkett/Laminate/Kork
- ▶ Fenster/Jalousien
- ▶ Küchen-/Badeinbauten

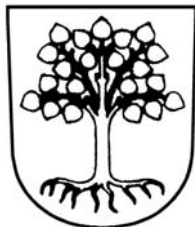
Energietipp



Computer, Drucker und Kopierer werden heute häufig sowohl im Büro als auch zu Hause verwendet. Mit der zunehmenden Anzahl Geräte steigt auch der Energieverbrauch. Mit wenig Aufwand können Sie im Bürobereich (sowohl privat als auch geschäftlich) den Stromverbrauch senken. Haben Sie an folgende Tipps schon gedacht?

- Im Büro sind viele Geräte ständig eingeschaltet. Schalten Sie beim Nichtgebrauch Ihrer Bürogeräte (Computer, Drucker, Kopierer) ab. Liegen zwischen den Arbeitsgängen Pausen von über 15 Minuten, schalten Sie zumindest Ihren Monitor ab. Der Bildschirmschoner ist kein wahrer «Energiesparer» (lediglich etwa 15% weniger Energieverbrauch). Das Abschalten schadet den Geräten nicht.
- Computer, Drucker und Kopierer nach Arbeitsschluss am Gehäuse oder über den Stecker ausschalten. Mehrere Bürogeräte (Computer, Drucker, Kopierer) lassen sich einfacher über eine Steckerleiste ein- und ausschalten. Das Herunterfahren des Computers allein reicht nicht aus (Bereitschaftsbetrieb ist noch eingeschaltet).
- Beim Kopierer entfällt über die Hälfte des Energieverbrauchs auf den Bereitschaftsbetrieb. Moderne Kopierer können automatisch mit einer Stromspartaste in einen Standby-Zustand geschaltet werden.
- Beim Kauf Ihrer Bürogeräte achten Sie auf den Energieverbrauch bzw. das Energiesparlabel.
- Auch das im Büro verwendete Papier ist Energie. Sparen Sie Papier! Kopieren Sie, sofern überhaupt notwendig, doppelseitig und verwenden Sie, wo möglich, Recyclingpapier.

Vereinbaren Sie mit Ihrer Familie oder mit Ihren Arbeitskollegen, dass gemeinsam genutzte Geräte nach beendeter Arbeit bzw. Arbeitsschluss abgeschaltet werden. Viel Erfolg bei der energiesparenden Handhabung Ihrer Computer, Drucker, Kopierer usw.



Gemeindeversammlung vom 20. Juni

Anwesend: 86 Stimmberechtigte

Genehmigung der Jahresrechnung 2010 der Politischen Gemeinde

Für das Jahr 2010 kann eine sehr erfreuliche Bilanz gezogen werden.

Die Jahresrechnung schliesst in der Laufenden Rechnung mit einem Aufwand von Fr. 30'403'110.77 und einem Ertrag von Fr. 30'412'929.65, was einen Ertragsüberschuss von immerhin Fr. 9818.88 zur Folge hat. Dem gegenüber steht ein budgetierter Aufwandüberschuss von Fr. 1'790'900. Das Resultat präsentiert sich also um Fr. 1'800'718.88 besser als ursprünglich erwartet. Das Eigenkapital steigt somit ganz leicht von Fr. 19'081'324.71 auf Fr. 19'091'143.59.

In den folgenden Punkten weicht die Jahresrechnung besonders vom Voranschlag 2010 ab:

Massive Einsparungen konnten bei diversen Beiträgen für Zweckverbände wie Sozialdienst Bezirk Pfäffikon, Verein für Tagesfamilien, Musikschule Effretikon oder Spitex-Verein Lindau gemacht werden.

Auch bei den Liegenschaften wurden Einsparungen gemacht. Der bauliche Unterhalt wurde in geringerem Ausmass ausgeführt als geplant und auch der Kapitaldienstaufwand lag unter dem Budget.

In der Bildung absolvierten weniger Schüler das 10. Schuljahr, es konnte weniger Aufwand im allgemeinen Schulbetrieb verzeichnet werden. Demgegenüber stand ein massiver Mehraufwand für Sonderschulungen und Heimaufenthalte.

Die Kosten für die soziale Wohlfahrt liegen immer noch hoch, sie werden jedoch etwas relativiert, da das Alterszentrum Bruggwiesen berücksichtigt werden muss.

Beim Steuerertrag fallen vor allem Mehrerträge für frü-

here Steuerjahre ins Gewicht. Allerdings muss ein Teil davon als Steuerauscheidung wieder an andere Gemeinden weitergegeben werden. Dennoch konnte ein Zuwachs aller ordentlichen Steuern gegenüber dem Rechnungsjahr 2009 verzeichnet werden. Die Differenz kann damit erklärt werden, dass die Erwartungen an die Steuereingänge während der Budgetierphase wegen der schlechten Wirtschaftslage in einer tiefen Krise steckten und vor allem bei den juristischen Personen ein massiver Einbruch an Steuerleistungen prognostiziert wurde.

Bestandesrechnung

Die Bestandesrechnung weist Aktiven und Passiven von je Fr. 43'027'448.93 aus. Das Finanzvermögen nahm um rund Fr. 620'000 ab. Das Verwaltungsvermögen hingegen nahm um rund Fr. 988'000 zu. Das Fremdkapital blieb mit 18.9 Mio stabil, da der Finanzierungsfehlbetrag aus den eigenen Mitteln abgedeckt werden konnte. Die Spezialfinanzierungen stiegen um rund Fr. 240'000. Das Eigenkapital blieb bei Fr. 19.1 Mio stabil. Die Nettoschulden des steuerfinanzierten Haushaltes erhöhten sich auf Fr. 1.9 Mio. Ausblick.

Es sind hohe Investitionen abzusehen und durch die steigenden Einwohnerzahlen werden ebenfalls Mehrkosten (Infrastruktur) verursacht werden. Die Grundsteuern zeigen eine sinkende Tendenz und auch die Spitalkosten werden vermutlich wegfallen, was jedoch durch die Pflegefinanzierung kompensiert wird.

Ein Glücksfall wird der neue Finanzausgleich ab 2012 sein. Es werden netto rund Fr. 1.5 Mio mehr Zuschüsse erwartet. Die Investitionen werden tragbar und der Steuerfuss stabil sein.

Die Versammlung nahm die Jahresrechnung einstimmig ab.

Anschaffung einer «Waterclimbing-Anlage» im Schwimmbad Grafstal; Entnahme aus dem Legat Diethelm Walter Rössler

Das Schwimmbad Grafstal erfreut sich einer grossen Beliebtheit. Doch auch ein Schwimmbad ist immer im Wandel. Inzwischen sind Anlagen auf dem Markt, die die Trendsportart Klettern mit dem Element Wasser verbinden: «waterclimbing». Diese Kletterwand wird am Beckenrand installiert. Somit kann ohne aufwändige Sicherung mit Seilen, ohne spezielle Ausrüstung und ohne Sicherungspartner geklettert werden. Bei einem Fehlgriff fällt die kletternde Person einfach zurück ins Wasser.

Die Benutzerfrequenz der Kletterwand beträgt rund 70 Personen pro Stunde. Die Anlage würde am Seitenrand des Sprungbeckens angebracht. Die Überwachung wäre somit gewährleistet. Die Anlage hätte jedoch zur Folge, dass während der Benutzung der Kletterwand



Haushaltgeräte
W. Schippert AG

IHR PARTNER

Reparatur Service Beratung Verkauf

NEU: Ausstellung in 8317 Tagelswangen

Alte Winterthurerstr. 90
8309 Nürensdorf

Tel: 044 836 48 01
www.schippert.ch

der Sprungturm (3m) nicht genutzt werden könnte. Um allen Bedürfnissen Rechnung zu tragen, wäre hier ein geschicktes Zeitmanagement von Nöten.

Die Anschaffungskosten inkl. Montage betragen Fr. 65'000. Fr. 35'000 werden aus dem Legat Rössler (aktueller Kontostand: Fr. 127'438.95) entnommen, Fr. 30'000 müssten durch private Sponsoren abgedeckt werden. Zudem wurde ein Beitragsgesuch an den kantonalen Sportfonds gestellt.

Aus der Versammlung wurden auch kritische Stimmen laut: die Kletterwand könne nicht gemeinsam mit dem Sprungturm genutzt werden. Es seien keine Unterhalts- und Betriebskosten ausgewiesen. Auch liege die Attraktivitätssteigerung in keinem Verhältnis zu den Kosten.

Die Versammlung nahm die Anschaffung der «water-climbing»-Anlage mit 55 zu 23 Stimmen an.

Kurzer Ausblick für das kommende Jahr

Gemeindepräsident Fritz Jenzer gab noch einen kurzen Ausblick auf anstehende Geschäfte in naher Zukunft. So liegt am 27. November eine Volksabstimmung zu Pistenverlängerung (Piste 28) an, die Erschliessung des Plattenächers (Tagelswangen) steht auf dem Programm und das Glasfasernetz in der Gemeinde Lindau wird viel Zeit und Geld in Anspruch nehmen.

Die nächste Gemeindeversammlung findet am Montag 5. Dezember 2011 statt.

Fritz Jenzer konnte die Versammlung um 20.30 Uhr schliessen und zum traditionellen, gemütlichen Apéro laden.

Manuela Staubli, Redaktion



Der Werkmeister berichtet

Sanierung Rikonerstrasse Grafstal

Baubeginn 2. August bis ca. 17. August.

In der Rikonerstrasse zwischen Dorf- und Koloniestrasse muss die alte Wasserleitung, Jahrgang 1896, durch eine neue ersetzt werden.

Während der Bauarbeiten sind gewisse Behinderungen unumgänglich. Für den Durchgangsverkehr wird die Rikonerstrasse in diesem Bereich gesperrt.

Der Bus wird während der Bauarbeiten über die Dorfstrasse umgeleitet. Die Parkplätze entlang der Rikonerstrasse können während der Bauarbeiten nicht benützt werden.

Im gleichen Zeitraum wird in der Rikonerstrasse im Bereich Effretikonerstrasse bis Engelacher der Deckbelag ersetzt. Für den Deckbelagseinbau muss dieses Strassenstück für einen Tag gesperrt werden. Wir werden Sie zu gegebener Zeit informieren.

Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis für diese notwendigen Bauarbeiten und die dadurch entstehenden Umstände. Für Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung, Telefon 052 345 19 34.

Hansruedi Fehr

Akten zur öffentlichen Einsicht/ amtliche Ausschreibungen

- Protokoll der Gemeindeversammlung vom 20. Juni
- Protokoll der ref. Kirchgemeindeversammlung vom 26. Juni

(Bauausschreibungen können, aus Gründen der Aktualität, hier nicht genannt werden.)

Zudem weisen wir darauf hin, dass für alle öffentlichen Auflagen juristisch ausschliesslich die amtlichen Ausschreibungen im Amtsblatt des Kantons Zürich massgebend sind.)

Falls Sie künftig automatisch per E-Mail über amtliche Publikationen informiert werden möchten, können Sie sich auf eine entsprechende Verteilerliste setzen lassen. Dazu brauchen Sie sich lediglich auf unserer Homepage www.lindau.ch unter «virtuelle Dienste» (oben rechts) zu registrieren.

Galerie im Gemeindehaus Ausstellung von Ernst Bossert

Vom **1. Juni – 30. September** stellt der in Lindau wohnhafte Künstler **Ernst Bossert** seine Zeichnungen und Aquarelle in der Gemeindehausgalerie aus.



Die Ausstellung kann während den normalen Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung besucht werden.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Öffnungszeiten der Gemeinde

Gemeindeverwaltung

Tagelswangerstrasse 2, 8315 Lindau, Telefon
052 355 04 44, Fax 052 355 04 45,
info@lindau.ch www.lindau.ch

Montag:	08.30 - 11.30 Uhr 14.00 - 18.30 Uhr
Dienstag bis Donnerstag:	08.30 - 11.30 Uhr 14.00 - 16.30 Uhr
Freitag:	07.00 - 14.00 Uhr

Schulverwaltung

Tagelswangerstrasse 2, 8315 Lindau, Telefon
052 345 15 10,
schulsekretariat@schule-lindau.ch
www.schule-lindau.ch

Dienstag:	08.30 - 11.30 Uhr 14.00 - 16.30 Uhr
Donnerstag:	08.30 - 11.30 Uhr
Freitag:	07.00 - 14.00 Uhr

An übrigen Tagen sowie in den Schulferien
geschlossen.

Zurückschneiden von Bäumen und Sträuchern

Bäume, Sträucher und Grünhecken sollten, gestützt auf die kantonale Strassenabstandsverordnung, bis auf die Grenzen des öffentlichen Grundes zurückgeschnitten werden. Der Luftraum über dem Trottoir muss bis auf eine Höhe von 2.50 m, derjenige über der Fahrbahn bis 4.50 m, von jeglichem Ast- und Blattwerk frei sein. Sträucher auf der Kurveninnenseite müssen auf 80 cm zurück geschnitten werden. Zwischen 0.80 m und 3 m Höhe dürfen auch keine Teile von ausserhalb wurzelnden Pflanzen hineinragen. Bäume Sträucher und Hecken dürfen längs der Strassen, Wege und Plätze die öffentliche Beleuchtung und die Verkehrssicherheit, insbesondere bei Verzweigungen, nicht beeinträchtigen. Ebenso ist zu vermeiden, dass die Sicht auf Signal- und Strassenbenennungstafeln verdeckt wird. Auch Hausnummern, Hydranten und Schieberhinweisschilder sind von Sichthindernissen freizuhalten.

Wir bitten Sie störende Pflanzen bis am 31. Juli 2011 zurück zu schneiden. Seien Sie grosszügig mit dem Zurückschneiden und denken Sie daran, dass einzelne Sträucher ständig unter der Schere gehalten werden sollten.

Aussendienst der Gemeinde

Erteilte Baubewilligungen im Juni

Bis zum 27. Juni wurden die nachfolgenden Baugesuche bewilligt:

- Estrichausbau, Dorfstrasse 30, Grafstal
- Untergeschosserweiterung, Vordach und Gartengestaltung, Im Schnägler 7, Winterberg
- Wohnhausneubau auf bestehende Garagenboxen, Dorfstrasse 23b, Grafstal
- Scheunenumbau in Wohnungen, Neuhofstrasse 7a, Lindau

Bauamt Lindau

Kleinanzeige

Gesucht: 3-Zimmer Wohnung mit Lift in der Gemeinde Lindau für älteres Ehepaar.
Termin n.V.; Fam. Kretz, Tel. 052 343 71 77



AWEKA AG
Rohrreinigung + Schachtentleerung
Hinterrietstrasse 1
8317 Tagelswangen
Telefon 052 343 11 28
www.aweka.ch

Vergessen Sie Ihr zweites Auto, fahren Sie mit Mobility!

Carsharing ist die clevere Art Auto zu fahren! Den 96'800 Kundinnen und Kunden von Mobility Carsharing Schweiz stehen 2'500 Fahrzeuge an 1'250 Standorten in 460 Ortschaften in der Schweiz zur Verfügung. Im Angebot stehen zehn verschiedene Fahrzeug-Kategorien, damit für jeden Fahrzweck das sinnvollste Auto gewählt werden kann. Dank modernster Technik funktioniert das Mobility Carsharing-System einfach, vollautomatisch, rund um die Uhr und in Selbstbedienung.

Durch das dezentrale Netz der Mobility-Standorte sind heute bereits rund 60% der Schweizer Bevölkerung am telematikgesteuerten Carsharing-System angeschlossen. Alleine in der Gemeinde Lindau sind bereits 31 Personen Mobility-Kunden.

Hauptargumente für die Nutzung der roten Mobility-Flotte sind die transparente und günstige Tarifstruktur (Kilometer- und Stundentarife), die Verfügbarkeit sowie die einfache Selbstbedienung rund um die Uhr. Mobility Carsharing Schweiz ist nicht nur ökonomisch sondern auch dank der kombinierten Mobilität ökologisch effizient.

Der Gemeinderat Lindau überprüft zurzeit, ob es sinnvoll wäre auf dem Gemeindegebiet von Lindau einen Mobility-Standort einzuführen. In diesem Zusammenhang sind wir auf Ihre Hilfe angewiesen!



Antworttalon

Name/Vorname: _____

Str./Nr.: _____

PLZ/Ort: _____

1. Würden Sie die Einrichtung eines Mobility-Standortes in Lindau begrüssen?

Ja Nein

2. Welcher Ortsteil wäre als Standort am besten geeignet?

Grafstal Lindau
 Kempththal, Bahnhof Tagelswangen
 Winterberg _____

3. Würden Sie das Angebot von Mobility nutzen?

Ja Nein

4. Wären Sie in diesem Fall auch bereit auf ein Zweitauto zu verzichten?

Ja Nein

Um herauszufinden, ob es sich hierbei um ein Bedürfnis aus der Bevölkerung handelt, wären wir Ihnen dankbar, wenn Sie an der folgenden Umfrage teilnehmen würden. Wir bitten Sie, den ausgefüllten Talon bis spätestens am 31. Juli an die Gemeindeverwaltung Lindau, Taglswangerstrasse 2, 8315 Lindau, einzusenden. Unter allen Teilnehmern verlosen wir zwei SBB-Tageskarte im Wert von je Fr. 39.–

Gemeinderat Lindau

1. August-Feuerwerk und Tiere

Damit der Nationalfeiertag für Mensch und Tier als ein freudiger Tag in Erinnerung bleibt, nachfolgend einige Hinweise zu Knallkörpern, Feuerwerk und Höhenfeuer:

- Erst am Feiertag: Zünden von Feuerwerk ist nur am 1. August gestattet. Somit besteht eine geringere Belastung für Mensch und Tier.
- Lieber bunt als laut: Um die Umwelt zu schonen, ist das Abbrennen von Feuerwerken, die nicht knallen (Vulkane, Sonnen usw.) empfehlenswert. Es sind vor allem die lauten Knaller, welche Tiere in Angst und Panik versetzen.
- Vorsicht ist geboten: Abbrennen von Feuerwerk nicht in unmittelbarer Nähe von Ställen, Wäldern oder gar weidenden Tieren; dies auch wegen der akuten Brandgefahr.
- Dem Tier zuliebe: Schützen Sie Ihre Haustiere während des Feuerwerks, indem Sie diese bei geschlossenen Fenstern sicher zu Hause halten.
- Aufgepasst beim Verbrennen von Ästen oder anderen Materialien: Haufen aus Ästen oder anderem Material sind in den Augen eines Igels und anderen Kleintieren ideale Schlaf- oder Aufzuchtplätze. Zum Verbrennen bestimmte Holzbeigen sollen deshalb erst unmittelbar vor dem Abbrennen aufgeschichtet werden, damit keine Igel oder anderen Kleintiere, die darin Unterschlupf gesucht haben, in den Flammen sterben müssen. Andernfalls sollte der Haufen vor dem Anzünden vorsichtig umgesetzt werden!

Wir wünschen Ihnen und Ihren Tieren einen schönen und unbeschwerten 1. August.

Ihre Gemeindeverwaltung

Lindauer Bundesfeier



16.30 Uhr

Kommentierter Spaziergang von Lindau zum Lindengüetli mit Edith Ehrensperger. Besammlung beim Gemeindehaus in Lindau. Der Anlass findet bei jeder Witterung statt.

18 Uhr

Apéro im Lindengüetli, offeriert von der Gemeinde und Öffnung der Festwirtschaft

20.15 – 20.30 Uhr

Geläute der Kirchenglocken, anschliessend Feier im Lindengüetli mit folgendem Programm:

20.45 Uhr

Begrüssung durch Gemeindepräsident Fritz Jenzer

Festsprache durch Cyrill von Planta, Kantonsrat, Grünliberale Zürich

anschliessend

Fackelzug der Kinder zum Feuerplatz. Der Fackelzug wird im Anschluss an das gemeinsame Singen gebildet. Anschliessend erhalten die Kinder im Lindengüetli eine Wurst mit Brot.

Ab 18 Uhr bis Mitternacht im Lindengüetli:

- Festwirtschaft durch den Turnverein Grafstal
- Livemusik mit Dayana

Die Bevölkerung ist zur Teilnahme ganz herzlich eingeladen.

Gemeinderat Lindau

Holzsammeln für das 1. August-Feuer

Datum, Zeit:

Montag, 01. August, 9 Uhr (bei jeder Witterung)

Schluss:

ca. 12 Uhr

Besammlung:

Grafstal	(beim Dorfladen)
Lindau	(Neuhofstrasse 9)
Tagelswangen	(beim Dorfladen)
Winterberg	(beim Dorfladen)

Ausrüstung:

Arbeitskleidung, Handschuhe

Freiwillige Helferinnen und Helfer sind herzlich eingeladen. Zum Abschluss gibt's Würste vom Feuer und Getränke.

Forum Lindau

Raindli-Hock

Unsere nächsten Treffen sind am

6. Juli, 3. August, 7. September, 5. Oktober, 2. November, 7. Dezember

ab 14 Uhr im Café Raindli in Winterberg

Wir freuen uns auf ein zahlreiches Erscheinen!

W Y S S

spenglerei
flachdach
blitzschutz

8315 lindau
telefon 052 345 18 10
www.spenglereiwyss.ch



KURT BUFF

Gartencheminée / Metallbau
8317 Tagelswangen
052 343 54 85 / 079 671 27 08
www.grill-buff.ch



- ◆ Rostfreie Gartencheminées und Grills
...und diverses Zubehör
- ◆ Gartentische mit Natursteinplatten nach Mass
...und Spezialanfertigungen
- ◆ Vermietung für Ihren speziellen Anlass
...Grills / Festzelte / wetterfeste Bar

Besuchen Sie unseren Show-Room
Mai – August Samstags von 10:00 – 14:00 Uhr
oder nach telefonischer Vereinbarung



Restaurant
Riet

Lindauerstrasse 27
8317 Tagelswangen

Tel. 052 343 50 22
Fax 052 343 50 23

Events und Catering

Unser Restaurant steht Ihnen für private oder geschäftliche Anlässe auch Abends oder an Wochenenden zur Verfügung. Gerne beliefern wir Sie auch mit unserem Catering-Service.

Betriebsferien: 23. Juli – 9. August 2011

www.restaurant-riet.ch / info@restaurant-riet.ch



Mitteilungen aus der Schulpflege

Klassen / Stellenplanung

Aus dem Team Bachwis müssen wir noch von einer weiteren Lehrerin Abschied nehmen. Für Gabi Meyer endet das befristete Anstellungsverhältnis auf Ende Schuljahr. Sie wird uns aber bestimmt für allfällige Vikariatseinsätze weiterhin zur Verfügung stehen. Vielen Dank im Voraus. Aus Grafstal verabschieden sich Pfarrer Volker Schnitzler und Diakon Herbert Müller, sie haben bis anhin den Religionsunterricht in der Oberstufe geführt. Lesen Sie unter «Religion und Kultur» weshalb das Fach nicht mehr in dieser Form angeboten wird. Die Schulpflege dankt allen ganz herzlich für ihren grossen Einsatz an unserer Schule und wünscht ihnen für die private sowie berufliche Zukunft viel Glück und Erfolg.

Für das kommende Schuljahr 2011/2012 bleibt nur noch eine Stelle vakant. Die Besetzung der Sekundarstufe C gestaltet sich schwierig, die Suche läuft aber intensiv und die Schulleitung sowie die Schulpflege setzen alles daran, bis zu den Sommerferien eine Lösung zu finden. Die betroffenen Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern werden informiert, sobald eine Lösung gefunden ist. Das Stelleninserat ist weiterhin auf dem Stellenportal des Volksschulamtes aufgeschaltet. Interessierte Personen mit pädagogischer Ausbildung und entsprechendem Anforderungsprofil, können sich gerne bei unserer Schulleiterin Daniela Rust Schwander melden.

Schulleitung

Aufgrund interner Evaluationen und auf grossen Wunsch der Lehrerschaft hat die Schulpflege das Modell der Schulleitung für die Primarstufe überdacht. Als Fazit aus diesen Gesprächen erhält jedes Schulhaus wieder eine eigene Schulleitung. Die Stellenausschreibung erfolgte dementsprechend. Die Schulpflege freut sich, Ihnen mitzuteilen, dass für die Nachfolge von Philipp Apafi bereits zwei neue Schulleiter verpflichtet werden konnten. Frau Anna Keller und Herr Hansjürg Brauchli freuen sich auf die neue Herausforderung in der Gemeinde Lindau. Frau Keller übernimmt auf Anfang Schuljahr 2011/12 die Schulleitung für das Schulhaus Bachwis in Winterberg. Herr Brauchli wird erst nach den Herbstferien die Leitung im Schulhaus Buck übernehmen, er ist bis dahin noch an einen anderen Arbeitgeber gebunden und arbeitet dort noch bis zum Ende seiner Kündigungsfrist. Als Übergang bis zu den Herbstferien wird Herr Andreas Winkelmann, Lehrer aus dem Team Buck, einige Aufgaben der Schulleitung im Schulhaus wahrnehmen und den Eltern als Ansprechperson zur Verfügung stehen.

Die Umstrukturierung hat zur Folge, dass im kommenden Schuljahr die Kindergärten wieder den Primarschulleitungen angegliedert werden. Die Kindergärten Grafstal und Winterberg werden dem Schul-

haus Bachwis zugeteilt. Die Kindergärten Dorf I, Dorf II, Oberwis und Lindau dem Schulhaus Buck. Als Übergangsregelung bis zu den Herbstferien, wenn Herr Brauchli die neue Stelle im Buck antreten wird, bleibt Frau Daniela Rust Schwander die Ansprechperson für die Kindergärten Dorf I, Dorf II, Oberwis und Lindau.

Wir sind zuversichtlich, dass diese Änderungen der gesamten Schule Lindau dienlich sind und freuen uns auf einen neuen Anfang.

Religion & Kultur

Das neue obligatorische Schulfach Religion und Kultur wird auf das Schuljahr 2011/12 eingeführt. Es betrifft die 1. Klassen in der Primarstufe und die 1. Sekundarklassen. In der Sekundarstufe löst es den konfessionell-kooperativen Religionsunterricht (KOKORU) ab.

Was ist Neu?

- Es ist kein religiöser Unterricht.
- Es ist ein obligatorisches Schulfach.
- Es wird ab der 4. Klasse im Zeugnis benotet.

Neuerungen in der Primarstufe:

- Für die Unterstufe: 1 Wochenlektion im Fach «Mensch und Umwelt» integriert
- Für die Mittelstufe: 1 Wochenlektion als Fach «Religion und Kultur»

Neuerungen in der Oberstufe:

- Konfessionell-kooperativer Religionsunterricht (KOKORU) fällt weg
- Für die 1. Klassen: 2 Wochenlektionen als Fach «Religion und Kultur»
- Ab der 2. Klasse: je 1 Wochenlektion als Fach «Religion und Kultur»

Das neue Fach «Religion und Kultur» ergänzt die Allgemeinbildung. Es ist so aufgebaut, dass alle Schülerinnen und Schüler daran teilnehmen können, unabhängig von Herkunft und Religionszugehörigkeit. In den Lektionen sollen die Schülerinnen und Schüler die religiösen Traditionen, Geschichten und Bräuche des Christentums kennen lernen, welche die Kultur und Gesellschaft im Kanton Zürich geprägt haben und prägen. Zudem erwerben sie elementare Kenntnisse der grossen Religionen, die für das Verständnis der Gesellschaft und der heutigen Welt wichtig sind.

Die religiöse Erziehung der Kinder bleibt weiterhin in der Verantwortung der Eltern. Wollen Sie mehr dazu erfahren: www.vsa.zh.ch

Mundart im Kindergarten

Mit der Annahme der Abstimmung zu «Mundart im Kindergarten», soll die Unterrichtssprache im Kindergarten künftig nicht mehr zu einem Drittel in Stan-

dardsprache (Hochdeutsch) sein, wie es das Gesetz bisher vorgab, sondern «grundsätzlich in Mundart» stattfinden.

Bis anhin war es den Kindergärtnerinnen vom Lehrplan her freigestellt, wie viel Mundart oder Standardsprache sie sprechen wollten, solange beide Sprachvarietäten mindestens zu einem Drittel berücksichtigt wurden. Bis die neuen gesetzlichen Grundlagen erarbeitet sind, bleibt trotz JA bei der Abstimmung «Mundart im Kindergarten» vorerst alles so wie bisher. Das heisst, in unseren Kindergärten wird weiterhin zu einem Drittel Standardsprache gesprochen.

Endspurt vor den Sommerferien

In den verschiedensten Klassen wurde bereits oder wird noch geprobt, gebastelt und geplant. Unterschiedlichste Aufführungen und Abschlussfeste stehen kurz vor Schuljahresende auf dem Terminplan. Ein Riesenerlebnis für Gross und Klein und auch viel Arbeit für die Lehrerinnen und Lehrer unserer Schule. Wir danken allen Mitarbeitenden und Helfern für ihr Engagement in dieser aufwändigen und intensiven Zeit, kurz vor den Sommerferien.

Hereinspaziert

Am Freitag, 24. Juni fanden in einem Zirkuszelt vor dem Schulhaus Bachwis zwei Vorstellungen des Circus Balloni statt. Im Rahmen der Projektwoche waren alle Schülerinnen und Schüler vom 1. Kindergarten bis zur 6. Klasse beteiligt und übten eine Woche lang in altersdurchmischten Gruppen ihre Kunststücke. Dabei gab es Jongleure, Seiltänzer, Fakire, Clowns, Kiwido-Akrobaten, Kraftmenschen, Pantomi-men, Trapezkünstler, Zauberer und andere talentierte Künstlerinnen und Künstler. Es war ein tolles Erlebnis für Gross und Klein, einmal richtige Zirkusluft zu schnuppern und selber in der Manege zu stehen. Den Applaus haben alle Beteiligten redlich verdient.

Die Schulpflege dankt den Akteuren vom Circus Balloni ganz herzlich für die Begleitung der unvergesslichen Projektwoche. Ein grosses Dankeschön gilt auch allen Kindern, dem Lehrerteam Bachwis und der Schulleitung die vor oder hinter der Bühne mit viel Engagement tätig waren. Eine so tolle Produktion ist nur mit riesigem Aufwand und viel Unterstützung realisierbar. Auch an die Eltern, Helferinnen und Helfer geht ein grosses DANKE.

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern einen sonnigen Sommer.

*Für die Schulpflege
Nadia Onorato*

Rücktritt von Karin Angst aus der Schulpflege

Nach nur kurzer Zeit muss ich leider bekannt geben, dass ich aus gesundheitlichen Gründen aus der Schulpflege Lindau zurückgetreten bin. Ich hatte mich im Vorfeld nach bestem Wissen und Gewissen über die Belastung als Schulpflegerin informiert und das Amt mit grosser Freude angetreten. Trotzdem habe ich die mit dieser Funktion verbundene Belastung eindeutig unterschätzt. In meinem Ressort „Schulergänzende Angebote“ fiel ein riesiges Arbeitspensum an, welches stetig zunahm. Zudem wurden die Einsatzzeiten oft von aussen diktiert, was immer wieder zu Problemen bei der Betreuung meiner Kinder führte. Dadurch konnte ich meinem eigenen Anspruch an mich als Mutter nicht mehr gerecht werden. Auf ärztliche Empfehlung hin muss ich deshalb mein Amt wieder zur Verfügung stellen.

Dieser Schritt ist mir nicht leicht gefallen; dies um so mehr, als ich mich in der Schulpflege sofort sehr gut aufgenommen fühlte und auch in der ganzen Zeit eine sehr gute Zusammenarbeit im Gremium pflegen durfte.

Ich danke Ihnen für Ihr Verständnis und Ihr Vertrauen.

Karin Angst, Grafstal

Rücktritt Karin Angst

Die Schulpflege bedauert es ausserordentlich, dass Karin Angst ihren Rücktritt, aus gesundheitlichen Gründen, eingereicht hat. Wir alle haben gerne mit ihr zusammengearbeitet und sie war in unserem Team sehr willkommen und integriert.

Wir verstehen, dass ihre Gesundheit Vorrang hat und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute.

Schulpflege Lindau

Lichtspiel, Lindau



An sonniger und ruhiger Wohnlage im Dorfzentrum Lindau, neue, sonnige und helle
3 1/2 - 5 1/2 Zi.-Wohnungen, hochwertig, modern, Lift,
3,5-Zi.-Wg. ab Fr. 520'000.-, 4,5.-Zi.-Wg. ab
Fr. 605'000.- sowie 4,5- und 5,5-Zi.-Dachwohnung.

Herr Reto Koch, Tel. 052 659 59 00,
berät Sie gerne. www.sunhouse.ch

Sunhouse Immobilien 

Projektwoche Zirkus Balloni

Am Montag, 20. Juni besammelten wir uns im Zelt, das auf der Fussballwiese stand. Tommy Müller, der Zirkusanimator, begrüßte uns mit seinen Zirkuskollegen Michèle Wächter und Florian Krähenbühl in die Zirkuswoche. Gemeinsam machten wir ein lustiges Spiel. Dann rief Tommy die einzelnen Gruppen nacheinander auf, die daraufhin mit ihren Leiterinnen und Leitern in ihre Klassenzimmer gingen. Die Fakire, Tänzer und Pantomimen waren schon fleissig am Üben. Die Tänzer übten bei lauter Musik ihren Tanz. Die Kinder von der Pantomime waren im ganzen Schulhaus verteilt und liessen unsichtbare Bälle in Plastiktüten fliegen. Die Fakire standen schon auf dem Nagelbrett. Einige sagten, es tue ein bisschen weh. Die Restauration machte Popcorn, Nidelzältli und gebrannte Mandeln. Es duftete überall herrlich. Das Zirkusfieber brach überall im Schulhaus Bachwis aus!



Die Gruppe «Slapstick» turnte so witzig und professionell auf zwei Leitern, dass sich das Publikum ein Lachen nicht verkneifen konnte.

Bei uns in der Gruppe «Werbung» sassen die meisten am Laptop und schrieben Texte für das Programmheft. Die anderen waren bei den verschiedenen Gruppen und machten Fotos, Interviews usw. Wir



Die Gruppe «Kiwido» begeisterte das Publikum durch schwirrende Kiwidos in allen Farben.

mussten auch eine Liste für den Vorverkauf der vielen Tickets machen.



Die Trapezkünstler vollbrachten wahre Meisterleistungen!

Tommy, Florian und Michèle kamen bei allen 18 Gruppen vorbei und halfen ihnen bei Problemen, beantworteten Fragen und gaben Tipps und Tricks weiter.



Ein Fakir auf dem Nagelbrett!

Am Mittwoch war für unsere Werbungsgruppe ein spezieller Tag. Es war der Tag des Vorverkaufs der Tickets für die Vorstellung am Freitag. Alle Kinder kamen bei uns vorbei und kauften Tickets ein. Von den rund 600 Tickets blieben am Schluss etwa 100 übrig. Diese werden wir am Freitag vor den Vorstellungen verkaufen. Wir sind alle schon ein wenig nervös und warten gespannt auf Freitag. Dann werden wir die Hauptprobe haben und am Nachmittag um 16.30 Uhr die erste Vorstellung. Am Abend gibt es um 19 Uhr dann die zweite Vorstellung. Es wird bestimmt ein tolles Erlebnis werden.

Journalist: Marco Valastro, 6. Klasse

Seit 20 Jahren
Ihr bewährter
Drucksachenlieferant!



MARTY DRUCKMEDIEN AG

Chlotengasse 12 · 8317 Tagelswangen · Telefon 052 355 34 34
info@martydruck.ch · www.martydruck.ch

Kinderzirkus – Zirkuskinder ein unvergesslicher Abend mit dem Circus Balloni

Projektwochen sind immer aussergewöhnlich, doch diesmal hat sich die Lehrerschaft vom Schulhaus Bachwis etwas ganz Besonderes einfallen lassen. Alle Kinder des Schulhauses wurden mit Hilfe des Circus Balloni zu kleinen Artisten. Die Kindergärtner wurden zur Gruppe «Tierli», Jongleure, Kraftmenschen, Fakire, Clowns, Akrobaten, Pantomimen, Zauberer, SeiltänzerInnen und TrapezkünstlerInnen sorgten für Spannung und Unterhaltung, gefolgt von weiteren Akteuren wie Kiwido, Ropeskipping, Schwarzes Theater und Slapstick. Mit diesem umfangreichen und anspruchsvollen Programm sollten die Eltern und weitere Angehörige der Kinder am Ende der Woche überrascht werden.

Aller Anfang ist schwer. Die ersten zaghaften Schritte Richtung Programm sahen noch etwas ungelent und tapsig aus. Auch galt es, sich ein Konzept zu erarbeiten, das nicht zu hoch gegriffen und dennoch präsentabel und unterhaltsam war. Die Fortschritte zwischen den einzelnen Übungsblöcken waren frappant. Was beim ersten Mal noch etwas unbeholfen und zaghaft wirkte, war schon beim zweiten Versuch markant besser. Sogar von der Generalprobe zur Hauptaufführung war eine deutliche Steigerung zu spüren. Die Kinder wurden vom Balloni-Team betreut und angeleitet, so z.B. bei den Fakiren von Florian Krähenbühl, bei den Pantomimen von Tommy Müller. Er war es auch, der die Abläufe koordinierte und die Kontrolle über den ganzen «Zirkus» in den Fingern hatte.

Die beiden Aufführungen waren denn auch ein voller Erfolg. Manche Eltern erlebten ihre Kinder von einer ganz anderen Seite. Viele wuchsen über sich selbst hinaus. Die märchenhafte Zirkuswelt verzauberte Akteure wie Zuschauer und liess die Realität völlig abtauchen.

Den Circus Balloni gibt es seit 23 Jahren und wird von Dagmar und Lucas Pepe Cadonau geführt. Mit dabei sind auch ihre beiden Söhne Gian und Nicolas. Das Team besteht aus 9 ausgebildeten Mitgliedern: Tommy Müller, Guido und Priska Paffrath, Florian Krähenbühl, Simona Hofmann, Alexander Ott, Michèle Wächter, Daniel Aschwanden und Rosina Walter. Das Angebot des Circus Balloni ist vielfältig. Von Events, die einige Stunden dauern bis zu mehrtägigen Anlässen ist alles zu haben (Infos unter info@circusballoni.ch). Wer vom Zirkusfieber gepackt wurde, kann sich auch für einen Ferienjob bei Balloni melden.

*Katia Bodmer
Redaktion*

Ein gelungenes Zirkusspektakel

Die Projektwoche im Schulhaus Bachwis zum Thema Zirkus war der absolute Hammer!

Die Kinder warteten jeden Morgen ungeduldig, bis es um 9 Uhr endlich losging und wollten am Nachmittag kaum mehr aufhören. Die Begeisterung war wohl in allen Haushalten spürbar. Bei den einen flogen ständig Jonglierbälle durch die Lüfte, auf Leitern wurden Akrobatiknummern weiter geübt, Pferde galoppierten oder Tiger schlichen durch das Haus.

Die Erlebnisse des Tages musste ich mir von meiner Tochter mindestens fünfmal anhören, immer mit dem Satzsatz: «Ach Mami, diese Woche ist soooooo läääääs!»

Zum Abschluss standen am Freitag zwei Zirkusaufführungen auf dem Programm.

Zweimal ausverkauft, zweimal über 300 Personen besuchten die sensationellen Vorführungen; es herrschte eine Stimmung wie im Knie! Ich traute meinen Augen kaum, was die Projektgruppen mit unseren Kids in dieser kurzen Zeit alles auf die Beine gestellt hatten. Nicht nur eine Vielzahl kreativer, witziger und sehenswerten Nummern wurde von den Kindern aufgeführt, die Kids managten auch den Aufbau und Abbau des Materials sowie das Licht und die Musik bis hin zur Küche und vielem mehr.

Ich möchte allen LehrerInnen und all den fleissigen HilfsleiterInnen und sonstigen Heinzelmännchen ein grosses Kompliment aussprechen und natürlich auch den Kids; ihr habt das alle super gemacht! (Tosender Applaus!)

Vielen Dank für den schönen Abend im Zirkus!

Angela Morf

Ihr Haustechniker für Heizung und Sanitär



**Projektierung / Installation
von Heizungsanlagen und
Alternativheizungen
Sanitäre Installationen
Unterhalt und Reparaturen**

H.P. Hebeisen
Heizung und Sanitär AG
Inhaber Andreas Frey
Rigacher 5
8315 Lindau

**info@hebeisenag.ch
www.hebeisenag.ch**

**Telefon 052 345 19 49
Fax 052 345 14 11**

Sekundarschüler turnen mit Kindergartenkindern

Am 18. Mai fand bereits zum dritten Mal eine gemeinsame Turnstunde von Kindern des Kindergartens Grafstal und Schülern der Sekundarschule statt. Gemeinsam mit den jeweiligen Lehrpersonen organisierte die Schulsozialarbeit diesen Anlass. Wie schon im letzten Jahr, zeigten sich die Jugendlichen von ihrer besten Seite: sie übernahmen Verantwortung für die Kinder, begleiteten diese und sorgten für Sicherheit im Bewegungskurs. Das Ziel, gegenseitiges Verständnis und Achtung zu vertiefen, konnte erreicht werden.



Die gemeinsamen Turnstunden fördern das gegenseitige Verständnis.

Medienunterricht und Elterninformationsabend «Games, Chat & Communities»

Die neuen Medien sind (Familien-)Alltag geworden. Diskussionen um Facebook, Gewaltspiele und Smartphones sind oft an der Tagesordnung. Immer öfter beeinflusst das Thema Internet auch die Schule. Aus diesem Grund hat die Primar- und Sekundarschule in Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeit eine Systematisierung des Medienunterrichts organisiert.



**PNEUHAUS
WEGMANN**

8317 TAGELSWANGEN

- Reifen-Service
- Lenkgeometrie
- Fahrwerkänderungen
- Motorradreifen
- Schneeketten
- Stossdämpfer prüfen
- Felgen
- Batterien

Tel. 052 343 11 68
Fax 052 343 67 32

www.pneuhaus-wegmann.ch
info@pneuhaus-wegmann.ch

Zusätzlich zum Medienunterricht der Klassenlehrperson erhalten die Kinder und Jugendlichen der Gemeinde Lindau durch zwei externe Fachpersonen altersentsprechende Aufklärung zum grossen Thema Internet.

Claudia Gada und Joachim Zahn von zischtig.ch haben im Monat Mai 2011 mit der 4. und 5. Klasse sowie mit den SekundarschülerInnen während der Schulzeit Medienunterricht durchgeführt. Ab nächstem Jahr wird jeweils Ende 4. Klasse und in der 1. Sek diese Präventionsarbeit betrieben. Die zwei Fachpersonen haben bereits mit rund 8'000 Schülern gearbeitet. Zudem bringen sie diverse Erfahrungen aus dem Erziehungsalltag mit. An der Elterninformationsveranstaltung vom 31. Mai haben sie ca. 130 interessierte Eltern durch einen temporeichen Abend geführt und praktische Tipps gegeben.

Im Sinne eines «Updates» konnten die Eltern den Fragen nachgehen, wie sich Neue Medien im Alltag integrieren lassen und wie sie die Jugendlichen dabei gut begleiten können.

*Thomas Schiess
Schulsozialarbeiter*

jugend- und familienverein lindau

JUGEND-ARBEIT

Einweihungsfest Jugendbus und Skaterplatz

Samstag, 18. Juni, wurden der in den Frühlingsferien von den Jugendlichen umgebaute Jugendbus und die selber gebaute Skaterrampe vor der Badi Grafstal eingeweiht. Trotz schlechtem Wetter interessierten sich recht viele Gäste dafür, was die beteiligten Jugendlichen in den letzten paar Monaten geleistet hatten.



Die «Terrasse» vor dem umgebauten Jugendbus bietet viel Platz zum Verweilen.

Im Schutz des gemütlichen Holzvorbaus, den die Lehrlinge der Firma Bunner Erben AG als selbständiges Projekt geplant und ausgeführt hatten, konnten sich die Gäste mit Kuchen, Hamburgern und Würsten

verpflegen oder einen der farbigen, alkoholfreien Cocktails an der Hausbar des Busses geniessen. Auch die Bartheke und die Tische und Bänke im Unterstand waren mit Hilfe der Werklehrer von einigen Jugendlichen selber fabriziert worden. Für die jüngeren Gäste standen Pedalos und andere coole Spielgeräte zum Ausprobieren zur Verfügung. Als sich gegen Abend der Himmel auftrat und die Sonne den Skaterplatz trocknete, demonstrierten die anwesenden Skater den Gästen doch noch einige ihrer Tricks. So herrschte trotz des nicht so sommerlichen Wetters eine fröhliche und zufriedene Stimmung.



Auch im Bus drin ist es sehr gemütlich.

Die Jugendarbeiter und der Jugend- und Familienverein möchten allen Helfern ganz herzlich danken. Ohne die großzügige Unterstützung dieser Freiwilligen wäre es weder möglich gewesen den Bus umzubauen, noch das Einweihungsfest durchzuführen.

Vorstandsmitglieder gesucht

Wir brauchen im Jugend- und Familienverein Lindau Verstärkung.

Können Sie sich vorstellen, sich für die Belange von Familien und Jugendlichen in der Gemeinde einzusetzen?

Dann melden Sie sich – wir freuen uns über neue Gesichter.

Kontakt: Katrin Reinhard 052 345 19 65 / Rahel Sauter 052 345 10 09 oder info@jfv.ch

Anmeldung zum Mittagstisch

Es hat noch freie Plätze.

Der Mittagstisch ist für alle Kindergarten- und Schulkinder der Gemeinde Lindau.

Er findet am Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag jeweils von 11.50-13.30 Uhr im Schulhaus Buck in Tagelswangen statt. Kinder vom Schulhaus Bachwis werden mit dem Schulbus hingebacht.

Anmeldung und weitere Informationen

Irene Stucki: Telefon 052 345 18 71, mittagstisch@jfv.ch, www.jfv.ch

Konzerte im Tenn Tagelswangen an der Huebstr. 1

Samstag, 2. Juli 19.30 Uhr Triokonzert

A. Schönberg Streichtrio
W.A. Mozart Divertimento Es-Dur
Bartek Niziol Violine, Karen Opgenorth Viola, Thomas Grossenbacher Violoncello

Samstag, 9. Juli von 17 – 20 Uhr «Midissage»

der Ausstellung von Willi Tschitschkos Werken (zusätzlich zu sehen am 2. Juli und 13. Juli während der Tennkonzerte).

«In der Natur an sich gibt es eine Schönheit, die alle Schönheit überschreitet.» Jap. Zenmeister

Mittwoch, 13. Juli 20 Uhr CelloFon Rock & Blues

für 3 Violoncelli

Samstag 27. August, 19.30 Uhr «Tell me the truth about love...»

Werke von Dowland, Haydn, Britten (cabaret-songs) und Berio (canzoni popolari)

Isabelle Anderfuhren, Sopran, Gabriela Meier Gitarre, Akkordeon

Samstag 24. September, 18 Uhr Die schwarze Spinne

Von Jeremias Gotthelf
Erzählt von Stefan Viering



Jäiser + Keller AG
Gartenbau - Blumenboutique

**Wir bauen nicht nur
Gärten, wir pflegen
sie auch**

Ihr  Gärtner

<p>Gartenbau Bietenholzstr. 3 8307 Effretikon Tel. 052 343 65 65</p>	<p>Blumenboutique Bietenholzstr. 1 8307 Effretikon Tel. 052 343 21 62</p>
---	--

MITTAGSTISCH



Senior(inn)enausflug

der Kirchgemeinden Kyburg und Lindau in die
Trompeterstadt Bad Säckingen (D)
mit Pfarrer Volker Schnitzler und Pfarrer E. Friedauer.



Besichtigung der Altstadt Bad Säckingen mit Münster,
Schloss und der längsten, gedeckten Brücke Europas
(Bild). Nach dem Mittagessen im Traditionslokal «Kater
Hiddigeigei» führt uns Pfarrer Volker Schnitzler weiter
durch seine Heimatstadt auf den Spuren des Trompe-
ters von Säckingen.

Unkostenbeitrag Fr. 35.–, entgegen der Publikation im
«reformiert lokal» ist das Mittagessen inklusive.

Mittwoch, 13. Juli, 10 – ca.18 Uhr,

Abfahrt des Cars 10 Uhr in Lindau, Dorfplatz.
Identitätskarte nicht vergessen!

Anmeldung bis 5. Juli telefonisch, schriftlich oder
per Email im Sekretariat der Kirchgemeinde Lindau.
Tel. 052 345 12 62



**jeden ersten Samstag des Monats
von 9.30 – 11 Uhr geöffnet.**

**Die nächste Samstagsausgabe:
6. August**

Bei Kaffee und Gifeli können Sie
gemütlich Bücher auslesen.



Die Bibliothekskommission freut sich über
einen regen Gebrauch dieser samstäglichen
Bücherausgabe (auch Kassetten und Spiele
sind erhältlich).

Zur Beachtung:

Während der Sommerferien ist die Bibliothek
nur am Montag geöffnet.

Die Bibliothekskommission



300 Jahre Kirchgemeinde Lindau

1711 - 2011

Jubiläumsveranstaltung im Juli

Lust auf Geschichte(n) und Begegnungen?

Am Samstag, 23. Juli, 16 Uhr.

Wandern Sie mit uns zur Kirche Illnau, so wie viele aus
unserer Gemeinde das bis 1711 regelmässig taten (tun
mussten). Begegnung kann unterwegs statt finden, an
einem Rastplatz, bei einer kurzen liturgischen Einkehr in
der Kirche Illnau, bei einer Einkehr danach und auf dem
Nachhauseweg. Die Pfarrfamilie und die Kirchenpflege
laden Jung und Alt herzlich dazu ein!

Für die Wanderung rechnen wir eineinhalb bis zwei Stun-
den. Wir sammeln uns in allen Dorfteilen beim entspre-
chenden Dorfbrunnen um 16 Uhr. Kurze liturgische Ein-
kehr mit Pfarrer Schnitzler in der Kirche Illnau um 18 Uhr.

Sind Sie nicht mehr so gut zu Fuss, möchten aber doch
an der liturgischen Kurzfeier in der Kirche Illnau
teilnehmen? Dann melden Sie sich bitte vormittags zwi-
schen 9 und 11 Uhr telefonisch im Sekretariat, es fährt
für Sie ein Sammeltaxi. Telefon 052 345 12 62

Wahrscheinlich sind schon vor über 300 Jahren einige
Kirchgänger auf dem Heimweg eingekehrt oder haben
unterwegs Rast gemacht. Wir möchten es auch so hal-
ten. Wer es nicht eilig hat, macht Rast an einer Feuer-
stelle und verpflegt sich aus dem Rucksack. Andere kom-
men auf dem Heimweg vielleicht an einer Wirtschaft vor-
bei und kehren spontan ein oder Sie nehmen sich von
Anfang an vor, im Löwen in Illnau Ihr Znacht einzuneh-
men. (Sollte das der Fall sein, melden Sie sich bitte auch
im Sekretariat, damit wir melden können, mit wie vielen
Personen im Restaurant gerechnet werden sollte.)

Möchten Sie für die Heimkehr lieber wieder zeitgemäss
vorankommen, können Sie auch den öffentlichen Bus
oder das Sammeltaxi nutzen.



Schlüssel Bischoff & Co
Illnauerstr. 14 8307 Effretikon
Tel. 052/343 49 68
Einbruchschutz
Türschliesser
Briefkastenanlagen
Tresore



Mitgliederversammlung

Die Schwerpunktthemen der Parteiversammlung vom 16. Juni waren einerseits die Geschäfte der Gemeindeversammlung und andererseits das Bauvorhaben im Plattenächer.

Geschäfte der Gemeindeversammlung

Erfreut konnte zur Kenntnis genommen werden, dass die Jahresrechnung 2010 eine „schwarze Null“ aufweist. Das Zustandekommen konnte im Verhandlungsbericht und in der Weisung bereits nachgelesen werden. Die Gemeinde Lindau war diesbezüglich in bester Gesellschaft, konnten doch fast sämtliche Gemeinden, wie auch der Kanton, zum Teil massiv besser abschliessen.

Mehrfach erwähnt wurde die gute Ausgabendisziplin die an den Tag gelegt wurde. Wir wünschen uns, dass diese weiterhin gepflegt wird und sich kein Übermut ausbreitet.

Auch der neue Finanzausgleich wird sich sicherlich nicht als neue Geldmaschine erweisen.

Die Kletterwand im Schwimmbad fand bei den Anwesenden wenig Zustimmung. Dies nicht, weil das Vorhaben nicht unbedingt dem Alterssegment der Anwesenden entsprach, sondern weil die Ablehnungsgründe der Rechnungsprüfungskommission plausibel waren, auch wenn – zumindest vorgesehen und auf dem Papier – keine Steuergelder verwendet werden sollen.

Bauvorhaben im Gebiet Plattenächer

Vor einem Jahr wurde den Stimmberechtigten bei der Einzonung des Plattenäckers noch gesagt, dass dieses Grundstück vorderhand nicht überbaut werde. Wie nah doch die Zukunft ist, resp. wie schnell die Zeit doch vergeht, sehen wir an diesem Beispiel. Wie unmittelbar sich eine Umzonung auswirken kann, sei an diesem Beispiel auch aufgezeigt – die Kosten für die Erweiterung der Infrastruktur liegen uns noch einige Zeit auf.

Daniel Müller als «Verantwortlicher Infrastruktur» der Schulpflege Lindau hat die Versammlung sehr detailliert und kompetent über das Erweiterungsprojekt der Schulanlage Buck auf dem Gebiet Plattenächer orientiert.

Er zeigte auf, wie dringend der Bedarf nach neuen Räumen bereits heute ist. Weiter wurde auch sehr deutlich vor Augen geführt, was das Volksschulgesetz für weitere Konsequenzen hat. Auch die mögliche Einführung der Grundstufe ist dabei zu berücksichtigen und trägt nicht zur Verbilligung des Vorhabens bei.

Das Vorhaben, insbesondere der Zeitplan ist sehr ehrgeizig und wird sicherlich noch einiges zu reden geben.

Glasfasernetz

Auch das Glasfasernetz wird noch einige Geister scheiden und für Diskussionen sorgen. Zu diesem Thema hält uns jeweils der Werkvorstand Hanspeter Frey auf dem Laufenden.

*Im Namen der SVP Lindau
Claudio Stutz / Präsident*

keller  optik

Sonnenbrillengläser-Aktion

Einstärkengläser ab CHF 129.—

Gleitsichtgläser ab CHF 449.—

Keller Optik AG

Bahnhofstrasse 15 8307 Effretikon
Telefon 052 343 11 08 www.kelleroptik.ch

Sommerständli



Der Musikverein lädt die Bewohner der Gemeinde Lindau zu einem Sommerständli ein.

Wann: Montag 18. Juli (neues Datum)

Ort: Scheune Ehrensperger, Huebstrasse, Tagelswangen

Zeit: ab 19.30 Uhr

Der Grill ist eingheizt, die Getränke kühl gestellt!

Die Musikantinnen und Musikanten freuen sich auf Ihren Besuch.

Voranzeige

Am 8. Dezember

findet der

Strickhof Advents-Markt

zum zweiten Mal statt

Der Strickhof Advents-Markt ist auf gutem Weg, Tradition zu werden.

«Es stimmte alles, vor allem waren die vielen Aussteller und Ausstellerinnen und die zahlreichen Besucher und Besucherinnen aus der Umgebung so aufgestellt», schwärmt Doris Gujer noch heute vom Adventsmarkt am Strickhof, der letztes Jahr am 9. Dezember zum ersten Mal durchgeführt worden ist. Kein Wunder, erinnert sich die Strickhof-Mitarbeiterin und Organisatorin des Marktes bei den aktuellen hochsommerlichen Temperaturen gerne an den letztjährigen Markt zurück. Spielte damals doch auch das Wetter bestens mit: Nach ausgiebigem Schneefall war der Abend zwar bitterkalt, aber gleichzeitig bei Mondschein glitzernd und sternenklar – optimal, um eine zauberhafte Basar-Stimmung aufkommen zu lassen.

Selbstgemachte Sachen

Nicht nur die Bevölkerung aus der Gemeinde Lindau mit ihren Dörfern Grafstal, Tagelswangen, Winterberg und Lindau ist willkommen, am diesjährigen Adventsmarkt ihre selbst hergestellten Lebensmittel, Kunstobjekte und Gebrauchsgegenstände zu präsentieren und zu verkaufen. Dieses Jahr werden auch die Strickhof-Auszubildenden ihre Holz- und Metallprodukte – mehr sei zum jetzigen Zeitpunkt dazu nicht preisgegeben – anbieten. Mehr dazu können Sie in der September-Ausgabe des «Lindauer» erfahren. Am Markt beteiligen werden sich insbesondere auch die Auszubildenden aus den Bereichen Betriebsunterhalt, Hauswirtschaft, Küche und Obstbau. Aber auch angehende Landwirte und eine Kaufrau sind darunter, sowie Lernende aus dem Strickhof Campus-Programm. Nicht zu vergessen die ehemaligen Strickhöfler, sowie die Strickhof-Mitarbeitenden. «Ich finde es toll, dass das Interesse am Markt so gross war und ich bin gespannt, ob wieder so viele Besucher den Weg an den Strickhof finden werden», freut sich Doris Gujer schon jetzt auf den Anlass vom 8. Dezember. Und mit ihr erwartet bereits jetzt das ganze Strickhof-Team zusammen mit den Lernenden den Anlass und vor allem auch Sie, die vielen Ausstellerinnen und Aussteller und die zahlreichen Besucherinnen und Besucher, mit grosser Ungeduld.

Informationen zum Strickhof Advents-Markt

Der Anmeldeschluss für einen Marktstand ist am 3.

Oktober. Wir bauen für Sie den Stand – Lichterkette inklusive – auf und auch wieder ab. Geöffnet ist der Markt von 16 bis 21 Uhr. Die Standmiete kostet Fr. 50.–. Bitte beachten Sie, dass die Anzahl der Stände begrenzt ist und daher die Bewerber nach der Reihenfolge der eintreffenden Anmeldungen berücksichtigt werden. Wir fänden es schön, wenn viele Menschen aus der Gemeinde, die gerne basteln, werken, malen, stricken, backen, brauen, kneten, löten usw. ihre Werke am Markt darbieten würden. In der September-Ausgabe des «Lindauer» finden Sie mehr Informationen, sowie den Link zum Stand-Anmeldeformular, das Sie ab September auf www.strickhof.ch downloaden können. Gerne beantwortet Ihre Fragen Doris Gujer, Strickhof, Telefon 052 354 98 02, doris.gujer@bd.zh.ch.



25. Gröfschtler Dorffest

Samstag, 9. Juli

Zum 25. Mal findet dieses Jahr das Gröfschtler Dorffest auf der Schulanlage Grafstal statt. Das Dorffestteam lädt alle Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Lindau ganz herzlich zu diesem Fest ein. Das Fest findet bei jeder Witterung statt.

Dieses Jahr findet kein Kindernachmittag statt. Das Fest beginnt um 17 Uhr mit dem Start zum «de schnällscht Gröfstler».

Ab 18 Uhr verwöhnt Sie das «Grotto ITALIA» wie jedes Jahr mit Spaghetti.

Ab 20 Uhr spielt Marco's Band zum Tanz auf.

Die Bar öffnet um 21 Uhr.

Das Dorffestteam freut sich auf Ihren Besuch.

Für das Dorffestteam
Ferdinand Steinmann

Winterbergerfest

Am Samstagabend, 28. Mai, traf sich Jung und Alt von Winterberg und Umgebung zum traditionellen Winterbergerfest. Unglaubliches Wetterglück erlaubte, nach einem total verregneten Freitag, die Durchführung des Festes im Freien. Dementsprechend gross war auch der Publikumsandrang und die Stimmung dem Wetter entsprechend heiter und gelöst.

Nebst den kulinarischen Genüssen, wie dem beliebten Grillbraten, Risotto, Crêpes oder Café und Kuchen, die in der Stosszeit mit längerem Anstehen (das sich leider nicht vermeiden lässt) verdient werden mussten, gab es diverse Attraktionen.



Die Warteschlange am Buffet war zeitweise sehr lang.

Als absoluter Renner, vor allem bei den Jüngeren, entpuppte sich das Harassenstapeln. Bis spät in die Nacht herrschte emsiges Treiben am Kran.

Büchenschiessen, Päcklifischen und Kinderschminken gehörten ebenso zum Fest, wie auch das Luftgewehrschiessen und der Glacéstand. Einzig das Torwandschiessen scheint die besten Zeiten hinter sich zu haben und wurde entsprechend wenig genutzt. Die «Winti Linedancers» brachten etwas Schwung und wohl auch einige ins Schwitzen mit ihren Darbietungen und dem anschliessenden Crash-Kurs.

Einen regelrechten Ansturm auf die Lose löste die von Hanny und Ruedi Hofmann hervorragend zusammengestellte und schön präsentierte Tombola aus. Attraktive Preise wie Wellness-Wochenende usw.



Marcos Trio sorgte für die musikalische Unterhaltung.

erhöhten die Kauflust sehr. Unter den Loskäufern gibt es einen absoluten Glückspilz. Nachdem er letztes Jahr den Hauptpreis abräumte, begnügte er sich diesmal mit dem 2. Preis!

Sehr häufig wurde auch die Tanzfläche in Anspruch genommen. «Marcos Trio» lud mit seinen fetzigen, wie auch ruhigeren Rythmen geradezu zum Tanzen ein. Sehr geschätzt vom Publikum wurde das breitgefächerte und topaktuelle Repertoire des sympathischen Trios, das gerne auch Wunschtitel aus dem Publikum zum Besten gab und schon ein fester Bestandteil des Winterbergerfestes ist. Bei einem Gläschen Wein oder dem eigenen Winterbergerfestbier genossen viele Besucher den fröhlichen Abend unter freiem Himmel. Später konnte man sich in der in neuem, sehr gelungenen Dekor aufgebauten Bar bei diversen erfrischenden Drinks verweilen.



Gemütlich liess es sich plaudern, essen und den schönen Abend geniessen.

Abschliessend dürfen wir auf ein sehr gelungenes Fest zurückblicken. Es machte Spass, zu sehen wie unbeschwert und friedlich der Abend von vielen Leuten genossen wurde und somit die aufwändige Arbeit des OK von der Bevölkerung honoriert wurde. Ein herzliches Dankeschön geht an alle freiwilligen Helfer/innen, ohne die ein solches Fest nicht mehr zu bewältigen wäre, aber auch an meine Kolleginnen und Kollegen vom OK. Es macht Spass in diesem Team zu arbeiten. Also freuen wir uns aufs nächste Winterbergerfest...

Urs Rigert, OK Festwirtschaft

Aussen und Innen gesund
dank ganzheitlicher chinesischer Medizin

健 TCM Oberland
Traditionelle Chinesische Medizin

Gratis Diagnostik bis Ende Juli
über 25 Jahre Erfahrung, Krankenkassen anerkannt

Bahnhofstr. 28 8307 Effretikon Tel: 052 343 25 24

Bei folgenden Beschwerden kann TCM Ihnen helfen:

- Chronische Schmerzzustände (Rheuma, Glieder- und Gelenkschmerzen)
• Sportverletzungen
- Rückenleiden (Verspannung, Bandscheibenvorfall, Hexenschuss)
- Allergien (Heuschnupfen), Bronchitis, Asthma, Erkältung.
- Kopfschmerzen, Schwindel, Schlafstörung, Nervosität, Depression.
- Hautleiden, Blutdruckstörung, Prostata, Wechseljahre.
- Verdauungsstörung, Alkohol-, Raucherentwöhnung, Übergewicht.
- Menstruationsbeschwerden, Fruchtbarkeitsstörung
- Kinder-Erkrankungen (Hyperaktivitätsstörung, Kinderlähmung)



Ladensterben auch in Lindau

Mit dem Todesstoss an der GV vom 26. Mai für den Dorfladen Lindau (Titel Tagesanzeiger vom 28. Mai) haben viele Mitglieder des Ladenvereins dazu beigetragen, dass ein lebendiger Teil unseres Dorfes sterben wird; übrigens für ganz viele Dorfbewohner völlig überraschend und unverständlich. «Lindau lebt» lässt grüssen. Ebenso grüsst das Bestreben «Lindau auf dem Weg zur Energiestadt» (siehe Mitteilungsblatt «Der Lindauer» Nr. 5 vom Mai). Dort steht unter anderem bei Punkt 7 des vom Gemeinderat beschriebenen Weges zur Erreichung des Energiestadt-Labels: «Förderung der nicht motorisierten Mobilität». Aus diesem Grunde hätte ich eine etwas intensivere Unterstützung des Gemeinderates an der GV zugunsten des Dorfladens Lindau erwartet!

Warum haben so viele Mitglieder (50 gegen 9) die zukünftige Versorgung mit Lebensmitteln für den täglichen Gebrauch abgelehnt? Das ist doch besonders ärgerlich für die älteren Leute, die ins neue Emdwis gezogen sind, aber auch für die Neuzuzüger, die auf eine intakte Infrastruktur zählen möchten. Auch für diejenigen, die nicht ständig mit dem Auto einkaufen wollen und eine persönliche Bedienung schätzen geht viel verloren.

Der Gemeindepräsident stellte wohl eine eventuelle Benützung des Feuerwehrlokales zur Weiterführung des Ladens in Aussicht, dies aber nur nach Unterbreitung eines genauen Projektplanes. Dies würde bis zur Realisierung ca. 1½ bis 2 Jahre dauern, vorausgesetzt die Gemeindeversammlung stimmt zu. Deshalb wäre eine Fristerstreckung der Kündigung des jetzigen Ladenlokals (seit über 50 Jahren in dieser Liegenschaft) nur logisch gewesen. Das Vermieter-Ehepaar konnte jedoch bei der Abstimmung ihres Antrages – Verzicht auf gerichtliche Schritte gegen die Kündigung des Lokals – auf das Ja vieler Mitglieder des Dorfladen-Vereins zählen. Eigentlich seltsam, denn die Mitglieder des Dorfladen-Vereines sollten doch in erster Linie für das Überleben des Dorfladens eintreten.

Der Vorsitzende, Herr U. Isler, der die Sitzung kompetent und mit positiver Ausstrahlung führte, wurde zudem dauernd kritisiert. Der Jahresbericht und das Budget wurden unnötigerweise stark bemängelt, Prognosen wurden misstrauisch zur Kenntnis genommen, «es könnte ja was kosten». Nun Qualität kostet halt etwas, hier wird am falschen Ort gespart und eigentlich ging es ja um das Überleben des Dorfladens.

Ganz unverständlich war es, Kritiken zu hören von Ex-Vorstandsmitgliedern des Ladenvereins, die ja sehr froh waren, ihre Aufgaben endlich abzugeben zu haben. Was gibt es denn am neuen Logo, das jetzt die Schaufenster des Ladens einladend ziert, sowie an den originell gestalteten Einkaufstaschen auszusetzen? Diese Erneuerungen zeugen von Unternehmensgeist und Initiative, was man beim alten Vorstand eher vermisste.

Dem neuen Vorstand sowie Frau D. Wälchli und ihrem Team kann ich nur ein Kränzchen winden. Sie haben Einsatz gezeigt und uns professionell und menschlich mit einem angenehmen, neuen, klug gestrafften Sortiment versehen. Hiermit sei ihnen herzlich gedankt im Namen vieler Lindauer. Denn mit der leider bevorstehenden Schliessung des Lindauer Dorfladens verlieren wir ein weiteres grosses Stück Lebensqualität.

Marianne Sommer

Wechsel im Café Raindli Winterberg

Nach rund 13 Jahren hat Edith Baumgartner die Leitung des Cafés Raindli und die Hauswartung im Seniorenzentrum Winterberg abgegeben. Sie zieht mit ihrem Ehemann ins Bündnerland.

Mitte Juni wurde das Paar im Kreise der Bewohnerinnen und Bewohner würdig verabschiedet. Glücklicherweise ist der Vorstand mit der Nachfolgeregelung rasch fündig geworden. Mit Vreni Schnyder, allen Gästen bestens bekannt als gute Fee des Hauses, wenn es darum ging, Baumgartners unter anderem während Ferienabwesenheiten zu ersetzen, sind wir in der glücklichen Lage, eine Nachfolgerin für die Führung des Raindli gefunden zu haben.

Das Café Raindli wird am

Montag, 4. Juli,

unter der Leitung von Frau Schnyder neu eröffnet. Es wird von Montag bis Freitag offen haben.

Die Hauswartung wird ab Herbst Frau Elisabeth Bischofberger aus Brütten übernehmen. Bis zu ihrem Stellenantritt ist Ruedi Fehr Ansprechperson und wird mit Aushilfen die Hauswartung sicherstellen. Frau Bischofberger wird zusammen mit ihrem Ehemann in die Abwartswohnung im Seniorenzentrum einziehen.

Wir danken im Namen des Vorstandes und der Bewohnerinnen und Bewohner des Seniorenzentrums dem wegziehenden Ehepaar Baumgartner für seine geschätzte Tätigkeit und wünschen ihm alles Gute in seinem neuen Tätigkeitsgebiet, sei das in einer neuen Arbeit oder im Ruhestand.

Dem neuen Team, Frau Schnyder und Frau Bischofberger, wünschen wir viel Glück und Befriedigung bei ihrer neuen Aufgabe.

*Für die Genossenschaft für Alterswohnungen
Peter Reinhard, Präsident
Helen Höhener, Aktuarin*

Mehrere Sieger der JUSPO Grafstal am diesjährigen Kantonalen Jugendsporttag!

Die Turnvereine Grafstal können stolz auf Ihren Nachwuchs sein. Quantitativ und qualitativ überzeugten die Gröfschtler Bueben und Meitli! In mehreren Einzel-Kategorien konnte an der Rangverkündigung die Gröfschtler Fahne geschwungen werden und in der Pendelstafette gewannen die Meitli gleich sämtliche Kategorien.

Der Kantonale Jugendsporttag ist der wichtigste Wettkampf im Jahresprogramm der Meitli- und Jugendriegen. Dieser findet jedes Jahr im Mai an verschiedenen Standorten im Kanton Zürich statt. Gesamthaft nahmen dieses Jahr rund 7'000 jugendliche Turnerinnen und Turner teil. Wie bereits vor zwei Jahren war auch dieses Mal der Turnverein Effretikon ein Organisator dieses Anlasses und die Gröfschtler mussten am Samstagmorgen nicht ganz so früh aus den Federn. Bis jetzt tönt ja alles ziemlich einfach und locker denken sich einige vielleicht. Aus eigener Erfahrung weiss der Schreibende aber, was es heisst, Kinder frühmorgens anzuziehen, und bereit zu machen und aus dem Haus zu gehen. Jetzt multiplizieren Sie dies mal den Faktor 30-40 und dann können Sie vielleicht ansatzmässig nachvollziehen, was es heisst, für 100 Kinder Leibchen verteilen, Gruppen einteilen, Leiter instruieren, nervöse Kinder beruhigen, weinende Kinder trösten, erste «Bobos» zu verarzten, beim Leiterrapport zuzuhören und vieles mehr. Mindestens die Leiter hätten sich das Einlaufen locker sparen können, sie waren definitiv schon «aufgewärmt».

Punkt 8 Uhr begann dann der Wettkampf. Die meisten Kinder absolvierten einen Vierkampf, welcher aus rund 10 verschiedenen Disziplinen individuell ausgewählt werden konnte. Beim Hochweitsprung und Weitsprung wurde um Weiten gesprungen, beim Fitnessparcours und im Sprint um Zeit gerannt, beim Ballzielwurf um Punkte geworfen, beim Barren, Boden und Minitramp um Punkte geturnt und beim Seilspringen um Durchzüge gesprungen. Das Ange-

bot war vielfältig und die Kinder gaben in allen Disziplinen ihr Bestes. Es war schön zu sehen, wie ernsthaft alle den Wettkampf absolvierten. Beste Entschädigung für den vergossenen Schweiss im Training waren die strahlenden Kindergesichter nach vollbrachter Leistung. Da wurde auch schon ganz fachmännisch diskutiert, wieso man jetzt 2 Sekunden langsamer war als sein «Gspändli» im Hindernislauf und dass es halt grad die Sonne stark geblendet hatte bei «seinem» Absprung vom Weitsprung-Balken.

Am Nachmittag standen die Spiele und Stafetten auf dem Programm. Je nach Alterskategorie massen sich Mädchen und Knaben im Korbball, Jägerball oder Linienball. Es war fantastisch mit anzusehen, wie auf einem Platz von ca. 25 x 25 Meter rund 200 Kinder um Bälle, Punkte und Körbe spielten. Hätte man von einem Hochsitz auf das Geschehen blicken können, hätte es wahrscheinlich wie auf einem Ameisenhaufen ausgesehen. Bei den abschliessenden Stafettenläufen galt es dann nochmals die letzten Kraftreserven anzuzapfen. An der Rangverkündigung zeigte sich dann, dass dies die Gröfschtler Meitli in Perfektion beherrschten.

Der lange Wettkampftag und das Warten auf die Rangverkündigung hatte sich aber definitiv gelohnt. Die Bilanz der JUSPO Grafstal war fantastisch: Zu den Kategorien-Sieger Jarin Schnierl und Doron Ruijter gesellten sich noch ein 2. Platz von Joel Schmid, 3 Drittplatzierte, Fiona Tiefenbacher, Sarah Brüngger und Dominik Isler, sowie eine «lederne» Medaille für den 4. Platz von Andrina Kümin. Das heisst, von 27 möglichen Medaillen in 9 Kategorien gewann die JUSPO Grafstal 6 Medaillen, was 22% bedeutet. Bei den Auszeichnungen präsentierte sich die Bilanz sogar noch besser. Jeweils die besten 45% jeder einzelnen Kategorie erhalten eine Auszeichnung. Bei den Gröfschtlern nahmen 65 Meitli und 33 Bueben teil. Und von diesen 98 jungen Turnerinnen und Turnern gewannen nicht weniger 60 Kinder eine Auszeichnung. Die Quote von über 60% zeigt, dass der Turnernachwuchs der Gröfschtler nicht nur quantitativ überzeugt, sondern vor allem auch qualitativ



Die Kinder der Juspo Grafstal überzeugten am Kantonalen Jugendsporttag mit ihren Leistungen in allen Bereichen!

bestens unterwegs ist. Diese grosse Breite freut uns ganz besonders. Sozusagen das Schlussbouquet lieferten uns dann die Ergebnisse der Pendelstafette. Die JUSPO-Meitli hatten es doch tatsächlich geschafft, in allen Kategorien der Pendelstafette den Sieg «heimzulaufen». Einen besseren Abschluss hätten wir uns nicht erträumen können.

Ein ganz grosses Kompliment geht an alle JUSPO-Kinder. Jede und jeder von euch hat sein Bestes gegeben und es hat riesig grossen Spass mit euch gemacht!

Danken möchten wir aber auch allen Kampfrichtern und Hilfskampfrichtern, welche für die JUSPO Grafstal im Einsatz waren. Namentlich waren dies Patricia Santa Rosa, Trix Mentil, Susi Lühti, Anna Hocevar, Annette Jenny, Elisabeth Isler, Alberto Brocchetti, Ursula Barnes, Pia Lienhard, Peter Stadler, Hans Sigg, Adrian Zimmermann, Ivan Sebastiano und Andreas Käser. Ohne sie könnten wir an solchen Wettkämpfen gar nicht starten. Den grössten Dank verdienen aber unsere Leiter. Sie sind es, die jede Woche unseren Nachwuchs trainieren, versuchen, ihnen den Spass am Sport und speziell den am Turnen zu vermitteln. Nur dank ihrem Einsatz dürfen wir zu Recht stolz auf unseren Nachwuchs sein.

Heinz Peier



Gold-Medaille für spezielle Verdienste

An der diesjährigen Eidg. Delegierten Versammlung in Oberaegeri bekam Hans Seeberger als erstes Aktivmitglied der Armbrustschützen Tagelswangen die Eidg. Verdienstmedaille «Gold» verliehen!

Nach dem Bezug der bronzenen Medaille im Jahre 1995 wurden ihm für seinen grossartigen Einsatz bei den Armbrustschützen im 2011 die silberne und gleichzeitig die goldene Medaille überreicht. Hans Seeberger hat seit 1995 folgende Ämter ausgeübt:

Bei den Armbrustschützen Tagelswangen

1996 - 2006	11 Jahre	Kassier + Vize-Präsident
2010 -	1 Jahr	Rechnungsrevisor

Beim Zürcher Kantonalverband

1996 - 2008	13 Jahre	Mitglied RPK
1995 - 2008	14 Jahre	Mitglied Disziplarkomm.
1995 - 1996	2 Jahre	Nachwuchsobmann

Beim Eidg. Veteranen Verband

2001 - 2006	6 Jahre	Kassier
2006 - 2010	5 Jahre	1. Assistent

Die Armbrustschützen Tagelswangen gratulieren Hans Seeberger zu den beiden verdienten Medaillen und danken ihm herzlich für sein langjähriges Engagement in den verschiedenen Bereichen.

Nicole Gujer

Zeugenaufruf!

Grosse Sachbeschädigungen und Vandalismus beim Armbrustschützenhaus Tagelswangen

In der Nacht von Freitag (3. Juni) auf Samstag (4. Juni) wurde zwischen 23.15 Uhr und 8.30 Uhr um das ruhigegelegene Schützenhaus an der Hinterrietstrasse wieder einmal gewütet!

Wie kommt man bloss auf so eine blöde Idee, in voller Dunkelheit auf ein Dach zu steigen, den Kaminhut vom Dach zu holen, auf den Wiesenboden zu schmeissen und dabei einige Dachziegel zu zertrümmern?



Der Kaminhut und etliche Ziegel wurden vom Dach geworfen.

...und unsere Nachtbeleuchtung zwischen Schützenhaus und Pfeilfang aus der Verankerung im Boden zu reissen, die Scheinwerfer zu zertrümmern und die Aufhängung völlig zu verbiegen und umzuknicken? Wir sind ein kleiner, aktiver Verein, der sich für das Wohl der Jungen einsetzt, der aktiv am Gemeindeleben teilnimmt und der wohl niemandem je Schaden zugefügt hat.

Moderne Technik und alte Handwerkskunst



8307 Effretikon | Telefon 052 343 11 15 | www.malermorf.ch



Die Nachtbeleuchtung wurde stark beschädigt.

Die Mitglieder der Armbrustschützen Tagelswangen empfinden nur Mitleid mit den Tätern. Was geht in diesen Köpfen vor? Haben sie zuwenig Beschäftigung, kein Hobby, keine intakte Familie?

Es gibt doch heutzutage ein grosses und breitgefächertes Freizeitangebot, wo die positive und negative Energie abgelassen werden kann, wo Freunde getroffen werden können, wo man die Geselligkeit in normalem Rahmen geniessen kann.

Wir rufen die Bevölkerung auf: Wer etwas Spezielles gesehen und/oder gehört hat, melde sich bitte. Die Polizei ermittelt ebenfalls mit Hochdruck und versucht, die Täterschaft zu stellen. Sie gehen einigen Spuren nach.

*Im Namen der Armbrustschützen:
Nicole Gujer,
AS Tagelswangen, Präsidentin*

Armbrust Volksschiessen



Bei uns findet demnächst das Armbrust Volksschiessen statt. Hier können Sie den ruhigen und konzentrationsfordernden/fördernden Schiesssport näher kennenlernen. Zudem bedienen wir Sie gerne in unserer Vereinskneipe. Kommen Sie, sei es für ein paar Schüsse oder für ein Abendessen, mal vorbei, wenn Sie Zeit haben!

Freitag, 8. Juli von 17 Uhr – ca. 22 Uhr

Samstag, 9. Juli von 10 Uhr – ca. 17 Uhr

Anschliessend Rangverkündigung

Zwischenfinal der Eidgenössischen Gruppenmeisterschaft

In diesem Jahr ist es der Gruppe der AS Tagelswangen gelungen, sich für den Eidg. Zwischenfinal der Gruppenmeisterschaft zu qualifizieren.

Nach 2 Heimrunden ist mit dem Erreichen des Kant. Gruppenmeisterschaftsfinals, der am 27. August in Turbenthal stattfindet, ein erstes Ziel erreicht worden. Die Qualifikation für den Eidg. Gruppenmeisterschafts-Zwischenfinal war das «Tüpfchen auf dem i».

Am Sonntag, 26. Juni wurde in Unterägeri, am 22. Eidg. Armbrustschützenfest, der Eidg. Gruppenmeisterschafts-Zwischenfinal ausgetragen. Die 45 besten Gruppen (à je fünf Schützen) konnten sich mit dem Gegner messen.

Eine unglaubliche Spannung kam auf. Die Wetterverhältnisse waren dem Final angepasst; viel Wind, Lichtwechsel und eine gewaltige, nahezu unerträgliche Hitze machten es den Schützen schwer.

Die Tagelswanger Gruppe beendete den Wettkampf auf Rang 32! Eine super Leistung, auch wenn die Einzelresultate klar unter der üblichen Leistung lagen.

Markus Hänni	94/92	Total 186
Dani Gujer	84/92	Total 176
Louis Bärtschiger	86/91	Total 177(Nachwuchs)
Patrick Lang	95/94	Total 189
Nicole Gujer	84/86	Total 170



Die Tagelswanger Gruppe belegte den Rang 32! Gratulation!

Herzliche Gratulation den Schützen für die Qualifikation zu diesem Final und den guten Abschluss.

Eine spezielle Gratulation gilt dem Nachwuchsschützen Louis Bärtschiger, der zum ersten Mal an einem Elite-GM-Final auf Eidg. Ebene mitgemacht hat und starken Nerven zeigte!

*Nicole Gujer
AS Tagelswangen
Präsidentin*

Kaufe alles aus Gold und Silber!

Kaufe Goldmünzen, Silbermünzen, Uhren, Goldschmuck, Altgold, sowie mechanische Armbanduhren, Briefmarken und alte Ansichtskarten sowie Silberwaren mit Stempel 800 oder höher. Barzahlung.

H. Struchen
Telefon 052 343 53 31



Jungschützentag des Bezirks-schützenverbandes Pfäffikon

Der Gemeindefschissverein Lindau organisierte den diesjährigen Jungschützentag des Bezirkschützenverbandes Pfäffikon im Schiessstand Lindengüetli. Schon am Vorscheissen war reger Betrieb, aber die Organisation klappte zur vollsten Zufriedenheit des Verbandes und alle Schützinnen und Schützen zeigten sich zufrieden. Obwohl die Wetterbedingungen nicht optimal waren, wurden an beiden Daten, am 8. und 18. Juni, sehr gute Resultate erzielt.



Erfolgreicher Nachwuchsschütze aus dem GSV Lindau: Fabian Schoch.

Die Nachwuchsschützen des Gemeindefschissvereins Lindau sind bereits «gefürchtet» im Bezirk, erzielen sie doch seit Jahren sehr gute Resultate. In der Teamwertung mit drei Schützen überragten sie alle und qualifizierten sich als einzige Gruppe für den ZHSV (Zürcher Schiesssportverband) Gruppenmeisterschaftsfinal vom 2. Juli in Pfäffikon. Dort werden die 15 besten Gruppen teilnehmen und ihr Bestes geben. Wir hoffen auf gute Bedingungen und wünschen allen Schützinnen und Schützen weiterhin viel Freude und Erfolg und am Final «gut Schuss»!

*Adrian Hodel,
Nachwuchs-Chef BSVP Pfäffikon*



Voranzeige Zürcher Kantonal-schützenfest 2012

Im Jahre 2012 findet erstmals das Kantonal-schützenfest im Bezirk Pfäffikon statt. Das Zürcher Kantonal-schützenfest 2012 umfasst das 25. Zürcher Kantonal-schützenfest und das 13. Zürcher Armbrust-schützenfest. Zu diesem Anlass werden wir über 10'000 Sportschützen mit Begleitung aus der ganzen Schweiz zum Wettkampf begrüßen dürfen. Der Schiessstand Lindengüetli in Lindau ist einer der 7 Schiessstände, wo das 300m-Schiessen ausgetragen wird.

Für die Durchführung eines solchen Grossanlasses sind sehr viele und umfangreiche Vorarbeiten notwendig. Viele Helferinnen und Helfer aus allen Bezirksgemeinden helfen in freiwilliger Arbeit mit, diesen Anlass für unsere Gäste aus nah und fern zu einem unvergesslichen Erlebnis zu machen.

Die Freiwilligenarbeit alleine genügt leider nicht. Die Sportveranstaltung wird durch Unternehmungen, Organisationen, Vereine, der öffentlichen Hand und Privatpersonen finanziert. Wir sind zusätzlich auf Sponsoren angewiesen. Bereits haben wir diverse Firmen in unserer Gemeinde angefragt, den Anlass als engagierter Partner mitzutragen und als Plattform zu nutzen. Sind auch Sie interessiert, dann stellen wir Ihnen gerne eine Sponsoringmappe zu.

Wir freuen uns, wenn Sie das Zürcher Kantonal-schützenfest 2012 unterstützen und danken Ihnen im Voraus bestens.

*Adrian Hodel
Platzchef, Platzorganisation Lindau*

A-E Gartenbau

Gartenpflege
Umgestaltungen
Neuanlagen

A-E Reinigung

Liegenschaftsunterhaltung
Wohnungsräumungen
Spezialreinigungen
Hauswartung

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Kontakt / Offerte: 079 682 84 07
Winterthurerstr. 9, 8310 Kempthal



Dalla Corte AG

Cheminée Keramische Wand-
& Ofenbau und Bodenbeläge
8309 Birchwil Tel.044 836 73 83

www.dallacorteag.ch



SPITEX - VEREIN LINDAU

Hilfe und Pflege zu Hause

Kurzbericht über die 12. ordentliche Generalversammlung vom Dienstag, 24. Mai im Bucksaal Tagelswangen

Präsidentin Claudia Brändli durfte an diesem Abend 65 interessierte Mitglieder begrüßen. Die statutarischen Geschäfte gingen zügig über die Bühne.

Reichlich Zeit liess sich die Vorstandsvorsitzende zum Thema «Zukunft der Spitex Lindau». Es ging darum, den Anwesenden allfällige Ängste zu nehmen und Unsicherheiten zu klären. Die Angestellten sind im September 2010 ins Stadthaus Effretikon umgezogen und arbeiten von dort aus. Da sie ihre gleichen Kunden betreuen, entstehen für diese deshalb keine Änderung. Die operative Leitung liegt in den Händen von Andreas Risch (Spitex Illnau-Effretikon und Spitex Lindau), die Administration bei Angelika Kunz (Spitex Lindau). Die Rechnungsführung erfolgt zur Zeit noch getrennt.

Ein Zusammenschluss der beiden Organisationen erfolgt – wenn es der Zeitplan erlaubt – ab 1. Jan. 2012, dann nämlich werden sie integriert in die öffentlich rechtliche Anstalt Alterszentrums Bruggwiesen.

Ob es dann unseren Verein noch braucht oder ob er eine andere Funktion erfüllen wird, entscheiden die Mitglieder an einer a.o. Generalversammlung. Die Mitglieder werden heute schon von der Präsidentin aufgerufen, sich Gedanken darüber zu machen und entsprechende Vorschläge einzureichen. Die zuständige Projektgruppe zur Integration der Spitex ins Alterszentrum Bruggwiesen nimmt sie gerne entgegen.

Nach einem grossen Dank der Präsidentin an alle dem Spitex-Verein Lindau gutgesinnten Personen und Institutionen konnte sie die Versammlung um 20.15 Uhr beenden.

Den zweiten Teil des Abends war dem Referat von Peter Kieni, Geschäftsführer des Alterszentrums Bruggwiesen gewidmet. Sehr kompetent und gut verständlich berichtete er über die Organisation des neuen Zentrums und seiner Strukturen (Verwaltungsrat und Geschäftsleitung), den Neu- und Umbau des Altersheims und auch die vielen Annehmlichkeiten (jedoch auch noch gewisse Immissionen während der Sanierung des Altbaus), die auf die Bewohner/innen zukommen werden.



Gemeinderat Bernhard Hosang und Peter Kieni, Geschäftsführer Alterszentrum Bruggwiesen.

Schnell fand Herr Kieni den Draht zu den Versammlungsteilnehmern. Sie stellten ihm Fragen zum alltäglichen Leben im Alterszentrum und gewannen damit sein Vertrauen. Ihm selbst ist es wichtig, dass jederzeit ein Dialog zu ihm zustande kommt. In der anschliessenden Fragerunde beantwortete er zusammen mit Gemeinderat Bernhard Hosang die offenen Punkte. Aus seiner Sicht war es ein gelungener Abend mit der Lindauer Bevölkerung! Ein herzliches Dankeschön an die beiden engagierten Herren.

Der Vorstand

Nordic-Walking



Treffpunkt:

Strickhof, bei Vita – Parcours um 8.30 Uhr

Mittwoch: 6. / 13. / 20. und 27. Juli
3. / 10. / 17. / 24. und 31. August
7. / 14. / 21. und 28. September

Waschen, Trocknen, Kochen, Geschirrspülen
Backen, Kühlen, Gefrieren

guter Service

gute Preise

tawa-elektrogeraete.ch

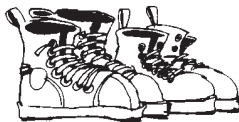
Gratis Telefon **0800 806 600**

Elektrogeräte GmbH

TAWA

Technikumstr. 16, Winterthur (vis-à-vis Technikum)
Inhaber: Urs Bärtschiger, Lindau

Wanderung



Mittwoch, 13. Juli

Schindellegi – Etzel -Egg

Beschrieb:

Nachdem wir uns für die Wanderung gestärkt haben, durchwandern wir das Dorf Schindellegi 755 M.ü.M. Durch lichten Wald geht es leicht aufwärts. Später überqueren wir die Sihl. Über offenes Gelände passieren wir die Weiler Wäni 842 M.ü.M und Büel 881 M.ü.M. Nach einem kurzen, steilen Aufstieg erreichen wir den Etzel-Kulm 1098 M.ü.M, wo wir eine prächtige Aussicht geniessen können. Nach dem Mittagessen erwartet uns ein kurzes, etwas ruppiges Wegstück und wir erreichen die frisch renovierte Meinradskapelle 959 M.ü.M. Wir wandern weiter nach Egg 855 M.ü.M., wo wir das Postauto für die Heimreise erwarten.

Wanderzeit:

ca. 3 ¼ Stunden

Hinfahrt:

Winterberg	ab 07.50 Uhr
Lindau	ab 07.56 Uhr
Effretikon	ab 08.11 Uhr, Gleis 6, S2
Wädenswil	ab 09.04 Uhr, Gleis 1, S13
Schindellegi	an 09.14 Uhr

Rückfahrt:

Egg	ab 16.19 Uhr
Einsiedeln	ab 16.43 Uhr, Gleis 5, S40
Pfäffikon SZ	ab 17.14 Uhr, Gleis 3, S2
Effretikon	an 18.18 Uhr

Ausrüstung:

Wanderschuhe, Regenschutz, Wanderstöcke

Mittagessen:

Hörnli und Gehacktes mit Apfelmus Fr. 19.50
Kleine Portion Fr. 16.40

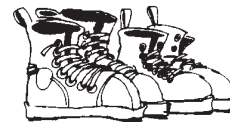
Kosten:

Kollektivbillett mit Halbtax Fr. 16.60 inkl. Lindauerbus, Unkostenbeitrag Fr. 3.–

Anmeldung:

Sonntag 10. Juli zwischen 20 und 21 Uhr, an Heini Pfister Telefon 052 345 19 57

Wanderung



Mittwoch, 27. Juli
Verschiebedatum 3. August

Furna im Prättigau, Rundwanderung

Beschrieb:

Um Zeit zu gewinnen, geniessen wir den Kaffee mit Gipfeli im Zug ab Zürich. Nach der Postautofahrt beginnt die Wanderung durch Furna-Mittelberg (1380m) anfänglich mässig steigend auf einem Fahrsträsschen, dann etwas steiler durch den Wald. Dabei haben wir 100 Höhenmeter zu bewältigen. Weiter wandern wir in stetem Auf und Ab mit Blick ins Val-zeina zur Mittagsrast im Scära auf 1700 m. ü. M. Nach dem einfachen Mittagessen steigen wir in ¾ Std. nach Furnahintberg ab, wo das Postauto zur Rückfahrt startet.

Wanderzeit:

ca. 3 ¼ Stunden

Hinfahrt:

Winterberg	ab 6.51 Uhr
Effretikon	ab 7.11 Uhr, Gleis 6, S2
Zürich	an 7.33 Uhr
Zürich	ab 7.37 Uhr
Furna Post	an 9.29 Uhr

Rückfahrt :

Furna Hinterberg	ab 15.35 Uhr
Schiers Bahnhof	ab 16.26 Uhr
Landquart	ab 16.49 Uhr
Zürich	ab 18.03 Uhr, S3
Effretikon	an 18.19 Uhr

Ausrüstung:

Wanderschuhe, Wanderstöcke, Regenschutz

Mittagessen:

Gerstensuppe Fr. 7.– oder Gulaschsuppe Fr. 8.–
Bauernwurst mit Brot Fr. 9.–, für Vegetarier Älp-
makronen

Kosten:

Kollektiv mit Halbtax: Fr. 36.– plus Postauto je nach Beteiligung, ohne Lindauerbus. Unkostenbeitrag, Fr. 3.–

Anmeldung:

Sonntag, 24. Juli bei Ferdi Kuhn von 20 bis 21 Uhr, Telefon 052 345 15 72



Ärztlicher Notfalldienst

Samstag ,	2. Juli	12 – 22 Uhr	Dr. K. Baumann Dorfstrasse 11, Effretikon	052 343 77 55
Sonntag ,	3. Juli	8 – 22 Uhr	Frau Dr. H. Bialowons Bahnhofstrasse 48, Dietlikon	044 833 42 21
Donnerstag ,	7. Juli	8 – 22 Uhr	Dr. U. Kuhn	052 343 59 83
Samstag ,	9. Juli	12 – 22 Uhr	Oberwis 1, Tagelswangen	
Sonntag ,	10. Juli	8 – 22 Uhr	Praxis Hartmeier Rebhaldenstrasse 9, Bassersdorf	044 838 60 38
Donnerstag ,	14. Juli	8 – 22 Uhr	Dr. P. Wenger	044 835 20 20
Samstag ,	16. Juli	12 – 22 Uhr	Bromackerstrasse 9, Dietlikon	
Sonntag ,	17. Juli	8 – 22 Uhr	Dr. H. Morger Gerlisbergstrasse 4, Bassersdorf	044 838 30 40
Donnerstag ,	21. Juli	8 – 22 Uhr	Dr. H. Voigt	052 346 10 40
Samstag ,	23. Juli	12 – 22 Uhr	Stationsstrasse 4, Illnau	
Sonntag ,	24. Juli	8 – 22 Uhr	Dr. M. Canonica Stationsstrasse 11, Brüttsellen	044 833 11 33
Donnerstag ,	28. Juli	8 – 22 Uhr	Dr. D. Müller	044 835 20 28
Samstag ,	30. Juli	12 – 22 Uhr	Bromackerstrasse 9, Dietlikon	
Sonntag ,	31. Juli	8 – 22 Uhr	Dr. J. Riediker	052 343 46 86
Montag ,	1. Aug.	8 – 22 Uhr	Illnauerstrasse 10, Effretikon	

Zahnärzte: Wochenende und Feiertage 079 358 53 66

Spitex-Dienste:

Krankenpflege, Hauspflege, Haushilfe, Krankenmobilen: Spitexzentrum Illnau-Effretikon und Lindau, Stadthaus Effretikon, Märtplatz 29, 8307 Effretikon; Telefonisch erreichbar:

Montag - Donnerstag 8 – 10 Uhr und 15 – 17 Uhr, Freitag durchgehend 8 – 14 Uhr 052 345 21 56
(übrige Zeit Telefonbeantworter)

Hebamme: Spitex-Dienste 052 345 21 56

Mütterberaterin:

Beatrice Gähwiler, Kleinkindberatung, Guyer-Zellerstr. 21, 8620 Wetzikon 044 952 50 76

Persönliche Beratung: Jeden 1. + 3. Montag im Monat, kath. Kirche Grafstal, von 14 – 16 Uhr

Telefonsprechstunde: Montag – Freitag, 8.30 – 10.30 Uhr 044 934 44 09

Rotkreuz-Fahrdienst:

Einsatzleitung: Frau E. Brunner, Im Chrummenacher 18, 8315 Lindau 052 345 02 67

Stv. Einsatzleitung: Frau S. Klaus, Schnällböcklerstr. 29, 8312 Winterberg 079 219 99 30



«Der Lindauer» erscheint jeden ersten Donnerstag im Monat.

Beiträge sind zu senden an:

Redaktionskommission «Der Lindauer», Postfach, 8315 Lindau, oder lindauer@lindau.ch

Adressänderungen und Abonnemente: einwohneramt@lindau.ch oder Telefon 052 355 04 44

Bearbeitung dieser Ausgabe: Gabi Meyer, Brigitte Sandhofer, Monika Gilgen, Manuela Staubli

Druck: Marty Druckmedien AG, 8317 Tagelswangen

Redaktion: Gabi Meyer, Telefon 052 343 64 38

Anzeigen: Brigitte Sandhofer, Telefon 052 345 28 03

Anzeigenschluss, Redaktionsschluss (immer 18 Uhr), Erscheinungsdatum für die nächsten drei Ausgaben:

	Anzeigenschluss	Redaktionsschluss	Erscheinungsdatum
August-Nummer	Montag, 11. Juli	Montag, 18. Juli	Donnerstag, 28. Juli
September-Nummer	Montag, 15. Aug.	Montag, 22. Aug.	Donnerstag, 1. Sept.
Oktober-Nummer	Montag, 19. Sept.	Montag, 26. Sept.	Donnerstag, 6. Okt.

Veranstaltungen

Samstag,	2. Juli	Konzerte im Tenn, Triokonzert, 19.30 Uhr, Huebstrasse 1, Tagelswangen
Freitag,	8. Juli	Armbrustschützen Volksschiessen, 17.30 – 22 Uhr, Armbrustschützenstand, Tagelswangen
Samstag,	9. Juli	Armbrustschützen Volksschiessen, 10 – 17 Uhr, Armbrustschützenstand, Tagelswangen
Samstag,	9. Juli	Gröfschtler Dorffest
Samstag,	9. Juli	Midissage, 17 – 20 Uhr, Huebstrasse 1, Tagelswangen
Mittwoch,	13. Juli	Pro Senectute. Wanderung Schindellegi – Egg
Mittwoch,	13. Juli	Konzerte im Tenn, CelloFon, 20 Uhr, Huebstrasse 1, Tagelswangen
Freitag,	15. Juli	tawanka, Konzert, 19.30 Uhr, Restaurant Tanne, Grafstal
Montag,	18. Juli	Musikverein Kempththal, Sommerständli, ab 19.30 Uhr, Scheune Ehrensperger
Mittwoch,	27. Juli	Pro Senectute, Wanderung Furna im Prättigau

Mittagstisch



im Restaurant Rössli, Lindau

Donnerstag, 14. Juli, 11.30 Uhr

Anmeldung bis am Vorabend, Telefon 052 345 11 51

im Restaurant Landhus, Tagelswangen

Donnerstag, 21. Juli, 11.30 Uhr

Anmeldung bis am Vorabend, Telefon 052 343 43 93

im Café Raindli, Winterberg

Donnerstag, 28. Juli, 11.30 Uhr

Anmeldung bis am Vorabend, Telefon 052 345 01 51

Grüngut-Entsorgung

**Gartenabraum, Rasen, Laub, Sträucher
(keine Küchenabfälle)**

Samstag, 9. Juli alle Dorfteile
Samstag, 23. Juli alle Dorfteile



<i>Grafstal (Feuerwehrlokal)</i>	10.15 – 11.00 Uhr
<i>Lindau (Parkplatz Gemeindehaus:</i>	13.30 – 14.15 Uhr
<i>Tagelswangen (Dorfplatz):</i>	14.45 – 15.30 Uhr
<i>Winterberg (Sammelplatz Hueb)</i>	13.30 – 16.30 Uhr

Öffnungszeiten Grüngut-Platz Hueb: ab 5. März bis 26. November

jeden Samstag 13.30 – 16.30 Uhr
und jeden Mittwoch 17.30 – 18.30 Uhr

Am Sammeltag wird ein Abholservice angeboten. Kosten: 15 Minuten à 30 Franken (Kontaktperson Telefon 052 345 14 21).

Bitte beachten: Die Anlieferung vorgängig der Annahmezeiten darf nur noch in Rollcontainern erfolgen, die mit Namen und Adresse des Absenders versehen sind (bitte Container spätestens am Folgetag wieder abholen!).

Bündel von Baumschnitt und Ästen dürfen nicht schwerer als 25 kg und nicht breiter als 1.5 m sein.

Bereitstellung erst am Sammeltag!



Bitte beachten Sie, dass Kehrriechsäcke und Kleinsperrgut erst am Sammeltag, d. h. am Mittwoch ab 7 Uhr am Strassenrand bereitzustellen sind.

Wenn der Abfall bereits am Vorabend an der Strasse steht, werden insbesondere die Säcke oft von herumstreunenden Tieren «bearbeitet» und es kommt zu unschönen und übelriechenden Abfallhaufen. Helfen Sie mit, solche Situationen zu verhindern!

Ihre Mitbewohner in der näheren Umgebung, aber auch der Abfuhrunternehmer sind Ihnen dankbar dafür!

Bauamt Lindau